Anzeigenpreise:
Oie achtgespaltene Zeile 40 A
Inserate für ausmätts. 50 A
Anserate für ausmätts. 50 A

Die viergespattene Achlamezeile... 150 S. Bei Weberhalungen Nabatt. Inserate mussen zwei Tage vor Erscheinen der Zeitung in unsern Händen sein.

Die Volkswacht erscheint täglah mit Ausnahme der Son: und Feiertage.

Bezugspreisc:

In Danzig durch unsere Zweigstellen monatlich 1,60 M viertelsahrlich 4,80 M Durch d.Post bezaugerd. Zustellgebilbr monatl. 14 H

Einzelnummern ... 10.A Polischeckkonto Danzig 2945.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußer

Hedaktion: Spendhaus 6 :: Telephon 720 Publikations:Organ der Freien Gewerkschaften

Lelephon 3290

Spendhaus 6 :: Paradiesgasse 32

Nr. 197

Mittwoch, den 27. August 1919

10. Jahrgang

Die russische Frage.

Sowjetrufland gleicht jest einem umstellten Wild. Die große politische Offensive, die es führte, indem es überall feine Ibeen von ber Weltrevolution verwirklichen wollte, ift tiäglich zusammengebrochen. Nun rückt von allen Geiten bie Gegenrevolution heran, um Rufland einzuteffeln und seine gegenwärtigen Machthaber zum Sturz zu bringen. Durch Enthüllungen der sozialistischen Presse ift bekannt geworden, daß auch Berlin ein Hauptquartier der russischen Gegenrevolution geworden ist, daß Werbungen sur die antisbosspenistischen Armeen in ganz Deutschland ungeniert stattsinden und daß bedeutende Wassenmengen zum Abtransport nach Rußland bereit stehen. Wenn die Sozialdemokratische Nortei von der Regierung fordert, daß sie solchen Machenichaften auf deutschem Boben mit fester Sand ein Ende bereite, so tut sie das nicht aus Liebe zu den bolschemistischen Methoden und nicht aus Haß gegen diesenigen, die ihnen in Rußland ein Ziel setzen wollen, sondern einfach aus dem bewährten internationalen Grundsat heraus, daß sich ein Volt in die innern Angelegenheiten des andern nicht einmischen solle. Diesen Grundsatz hat Deutschland selbst versteht, indem es seine Propaganda mit rücksichtslosem Fanatismus in alle Länder der Welt hinaustrug. Er würde aber ebenso verlett werden, wenn Deutschland in den innern Kampfen Ruglands Partei ergriff und die Gegner bes Bolichemismus begünftigen wollte

Den Zusammenbruch des Posschemismus zu verhindern, ist nicht Deutschlands Ausgabe, er mird auch nicht verhindert werden, wenn, wie billig ist, der russischen Gegenrevolution die Operationsbasis in Deutschland entzogen ist. Die russischen Machthaber selbst haben ganz richtig erkannt und wiederholt ausgesprochen, daß der Bolschemismus als isossiertes nationales System nicht lebenssähig ist. Glauben die russischen Führer nicht mehr daran, daß sie eine Weltrevorstind in kurzer Zeit aus ihrer Isosierung befreien werde, dann stehen sie nur vor der Wahl, ihr System vorsichtig abzubauen ober auszuharren bis zu seinem Sturze, der sie dann persönlich mit in den Abgrund reißen wird.

Von diesen beiden Möglichkeiten muß uns in Deutschaland die erste die weitaus erwünschtere sein, da die zweitz die schwersten Gesahren nicht nur sür Rusland, sondern auch sür seine Nachbarn in sich schließt. Das schlimmste, was der West widersahren könnte, wäre die Wiederaufrichtung eines reaktionären zaristischen Ruslands, das sür die jungen Republisen Mitteleuropas eine ständige Bedrohung ihrer Freischeit bedeuten würde. Diese Gesahr ist größer, als mancher sich selbst zugestehen möchte, denn die Diktatur von links hat sür die Distatur von rechts den Boden bereitet. Unendlich viel hängt sür die West davon ab, ob die russische Kevolution rechtzeltig noch den Weg zur Demokratie zurücksinden wird, den sie niemals hätte verlassen dürsen.

Somjetrufland steht beute mit den einzigen Berbundeten des Zarismus, mit der Entente, im Krieg. Wenn auch die Bourgeoifie der Ententestaaten mit Rudficht auf die Boltsstümmung und die linfust der Goldaten diesen Krieg nicht mit der Energie führen tann, wie fie selber munfchte, fo ift er doch für Rufland gang hoffmungelos. Die Beendigung dieses Kriegszustandes liegt in hohem Grade auch in Deutsch= lands Interesse. Die Wiederfehr geordneter Zuffande in Rugland und die Wiederaufnahme wirtichaftlicher Beziehungen bedeutet auch für Deutschland einen Gewinn und eine Stärkung feiner Sabigfeit, die ungeheuren Laften zu tragen, die ihm der Friede auferlat hat. Würde es Deutschland möglich werden, bei der Herstellung des Friedens zwischen Rugland und feinen früheren Berbundeten mitzumirten, fo piare das auch eine Starkung seiner politischen Siellung in der Beit, die durch den unglücklichen Reieg fo ichwer er-Küttert worden ist.

Wenn wir alfo auch fordern und erwarten. daß die drutsche Regierung den Machenschaften der bewassneten tuffichen Gegenrevolution auf deutschem Boben ein Ende bereite, so bedeutet das feineswegs ein Bekenntnis zu einer tein passiven Politik in der russischen Frage. Der Zeitpunkt. in dem die ruffische Comjetregierung notgedrungen die Bermittlung der von ihr so tief geschmähten sozialistischen Auslandsparteien gerne annehmen wird, ist vielleicht näher als man glaubt. Jedenfalls sollte man in Berlin alles tun, mas möglich ist. um in Mostau die Erkenntnis zu fördern, daß eine Austragung der gegebenen Konflitte durch die brutale Gewalt nur neues Unheil ichaffen kann und daß ihr ein vernunftiger Ausgleich bei weitem vorzuziehen ift. Com Ausland ohne neuen Massenmord aus dem unbaltbaren Instand der Dittatur in den dauerverheißenden der Demotratie binübergleitet, wird auch Deutschland em Alb von der Bruft Cenommen fein.

Oberschlesisches.

Noch immer ftämpse. Gleiwig, 25. Aug. (W. L. B.) Die 32. Bein dehr Brigade teilt mit: In der Nacht vom 24. zum 25. S. sanden en zahlreichen Stellen leberfälle von volunchen Banden und rgulären Truppen statt. Bei dem Angriff hatten die Anfrichter schwere Verluste. So wurde die Teldwache Corzollowih erneut von polnischen Banden ugegriffen. Der Ans griff wurde abgewiesen. In Begend Lonfau fand ein Feuergesecht statt, das jenseits der Grenze durch Maschinengewehrfeuer unterstützt naurde. Die Feldwache in Dembina wurde
nachts von polnischn Banden und regulären Truppen übersallen. Die Lage wurde dort wieder hergestellt. Eigene Berluste hierbei drei Tote, drei Berwundete. Ein nächtlicher Angriff auf eine Kompagnie in Georgenberg wurde abgewiesen. Hierbei erlitten die Aufrührer schwere blutige Verluste. Es wurden ein Maschinengewehr und zahlreiche Gewehre erbeutet.

Erlöschen des Streits.

Kattowit, 25. Aug. Das Anbniker Kevier arbeitet voll, das Plesser Kevier zu 70 v. H., das Zentralrevier zu 80 v. H. Im Zentralrevier ist die Arbeitsaufnahme eine ziemlich durchgreisende, bis auf die Antonienhitten-Grube, wo die Anote der Arbeitenden sich auf etwa 20 v. H. stellt. Bon den staatlichen Bergwerten arbeiten voll die Berginspektion 1, 2 und 3; die Berginspektion 4 arbeitet nur stellenweise.

Keine Ententebejehung Oberichlefiens.

Berlin, 25. Aug. (W. T. B.) Zu der "Temps"-Meldung, daß die interassiierte militärische Kommission in Oberschlesien auch die Frage einer interalliferten Beschung Oberschlesiens zu einem früheren Zeitpunft als im Friedensvertrag vorgesehen erörtern soll mird uns von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß eine derartige Erörterung selbstwerständlich nicht in ben Aufgabenfreis der Kommission füllt. Auch die Nachricht, daß die Kommission die Vollmacht habe, die Abstimmung in Oberschlesien vorzubereiten und für die Wiederherstellung ber Ordnung zu sorgen, treffe in keiner Beise zu. Die der Kommission mitgegebenen im Einverständnis mit den hiesigen Ententemissionen aufgesehte Inftruttion besagt ausbrudlich, daß fie fich lediglich über ben Aufftand und bie Streitlage zu informieren und bann ber deutschen Regierung hierüber zu berichten hat. Eine Sesetzung Oberschiesens Lurch die Entente ist von den beteiligten Stellen überhaupt nicht erörtert worden. Als gleichfalls durchaus unwahrscheinlich wird uns die im Zusammenhang hiermit stehende Meldung bezeichnet, daß Hopper beauftragt sei, die entsprechenden Unterhandlungen in Berlin zu führen.

Bur Frage der Gefangenenbefreiung.

Trog der entschiedenen Erklärung, die der Reichsminister des Meuferen por einiger Zeit in der Gesangenenfrage in der Nationalversammlung abgab, hört die Hehe gegen die Regierung nicht auf. Immer wieder wird systematisch die Behauptung aufgesieilt, sie tue absolut nichts zur Befreiung unferer unglücklichen Landsleute in den Gefangenenlagern unserer Feinde. Alle Lingenblide merten angebliche Gefangenenbriefe verbffentlicht, in benen die Gefangenen laute Riagen und Lorwürfe gegen die Regierung erheben. In einer seiner letten Nummern veröffentlicht der Berliner "Lokalanzeiger" wieder eine ganze Reihe Auszüge aus folden Briefen Angesichts diefer hoge kann nicht oft genug darauf hingemiesen werden, daß her Regierung alle Machtmittel, die eventuell zur Befreiung unserer Gefangenen in Unmendung fommen fonnten, fehlen. Augerdem ift die Entente formell völlig in ihrem Recht, denn der Friedensvertrag bestimmit, daß die Gesangenen sofort nach Infrafttreten des Bertrages heimgeschiat merben solien. Der Friedensvertrag tritt aber erft dann in Kraft, wenn er von drei Ententestaaten ratifiziert worden ift, das ist bis heute noch nicht geschehn und wird vorauslichtlich vor Mitte September nicht der Fall fein. Bis dabin tann allo auf eine heimfendung unferer Ariegsgefangenen nicht gerechnet merben. So schmerzlich diese Tatsache nicht nur für die Ungehörigen ter Cefangenen, sondern für das gange Bolt, insbesondere jür die verantwortlichen Männer ift, so muß doch mit aller Energie gegen diese Hege gegen die Regierung Front gemacht werden. Jeder weiß, daß die Regierung alles tut und auch in Zukunft alles tun wird, was in ihren Araften sieht, um endlich unsere unglücklichen Landsseute in die Heimat zurücklehren zu laffen.

Frankreich trägt die Schuld.

Berlin, 25. Aug. Der "Deutschen Allg. Zig." wird inbireft aus Paris gemeldet: In der lezien Sizung des Viererrats wies Balfour auf die Zwedmäßigkeit der Rückgabe der deutschen Kriegsgefangenen din, die England täglich 90 000 Pfund kosten. Clemenceau krat ihm sedoch entgegen mit der Begründung, Frankreich habe ein Intercsie an der Jurücksaliung der Kriegsgesangenen, die dem Wiederansvan der versvülsteten Gebiete Frankreiche dienen müssen. Militärische Sachverständige wurden und den Folgen der Angelegenheit beaustrage.

England gibt die Gefangenen frei.

homburg v. d. H., 25. Aug. (M. T. B.) Nach Meidunnen des englischen Armeeoberlommandos wird die Rückfildrung der deutschen in englischen Händen befindlichen Kriegszesiangenen voraussichtlich um den 30. August beginnen. Bei der Abnahmetommission Köln-Deug würde eiwa alle zwei Tage ein Bahntransport von 2000 Kriegsgesangeven eintressen.

München, 25. Aug. (W. T. B.) Bei einem zu Ehren des Reichspräsidenten und des Reichswehrministers gegebenen Mittagessen hielt Reichspräsident Ebert eine Rede, in der er zum Schluß die Mitteilung machte, daß England seit einigen Lagen dant der Bemühungen der Keichsregierung fäglich 2009 Kriegsgesangene in die deutsche Heimat entlasse.

Die Absetzung des Münchener Stadtkommandanten.

Des Herrgotis gescheiterte Allmacht.

Der Stadtsommandant von München, Oberstleutnant Herrgott, ist durch den baherischen Militärminister am Donnersiag "bis auf weiteres aus dienstlichen Gründen" seines Amtes enthoben worden.

Norher hatte die "Münchener Post", unser Parteiblatt, mitgeteilt, der liebe Herrgott. Münchens Stadisommandant, habe wiederholt erklärt, was die Regierung verfüge, könne ihm gleichgültig sein. Weiter führt das Blatt aus: "Waren die im Schwange gehenden Gerüchte nur zum geringsten Teil begründet, so stünden wir vor dem Versuche eines an Wahnsinn grenzenden verbrecherischen Abenteuers. Wir weigern uns, diesem Gerüchte Glauben zu schenken, weil es unmöglich dünkt, das Offiziere in Verkennung ihrer Pflichten das Vatersand in dessen tiefster Not neuen Wirren und neuem Unglück preisgeben könnten."

In den letzten Tagen machte sich nun Oberstleutnant Herrgott eines hochverräterischen Ungehorsams gegen die Gesetz schuldig. Das Ministerium hatte auf Erund der geschlichen Besugnisse, die ihm der Landtag eingeräumt hatte, beschlossen, das deutsche Forschungsinstitut sür Völkerkunde in der Kaserne des Münchener Leibreginnents zu besassen. Der Stadtsommandant ordnete aber an, das Museum habe diese Käume zu verlassen. Es wurde dem Herrgott von Vönnichen aus Bamberg telegraphiert, das Institut habe an Ort und Stelle zu bleiben. Da Oberstleutnant Herrgott auf eine neuerliche Vorstellung hin keinen weiteren Bescheid erhielt, setzte er sich über den Beschluß des Ministeriums hinweg und sieß von sich aus durch seine Mannschaften den Umzug des Instituts bewerkstelligen. Er gebrauchte dabei die Neußerung, er kümmere sich nicht um Beschle von Ministern, die ihrem König nicht die Treue gehalten hätten.

Der Hochverräter muß genau so, wie die "Kommunisten" der Rätedistatur wegen des versassungswidrigen Mißbrauchs seiner Amtsgewalt bestraft werden. Die bloße Absehung genügt nicht. Hier muß ein Crempel statuiert werden, damit die monarchistisienen Lisiziere vor ähnlicher Anslehnung gegen die vom Volke ausgehende Staatsgewalt abgeschreckt werden.

Die künftige Gliederung Kongrefpolens.

Nach dem Krafauer "Gzas" wird die fünstige Gliederung Kongreßvoleus in verwaltungstechnischer Hinsicht nach den Beschlüsser, des polnischen Landtages sich in solgender Weile gestalten: kongreßvolen wird in süns Bezirke oder Woiewodichaften eingeteilt. 1. Warschau mit 20 Kreifen und 2500 000 Ginvohnern: 2. Lodz mit 12 Kreifen und 2400 000 Ginvohnern: 3. Kielee mit 16 Kreifen und 2623 000 Ginvohnern: 4. Lublin mit 19 Kreisen und 2400 000 Ginvohnern: 4. Lublin mit 19 Kreisen und 2400 000 Ginvohnern und 5. Bialystef mit 12Kreisen und 1362 000 Ginwohnern.

Um Erzbergers weiße Weste.

Der frühere Reichsichapfefretar und Bigefangler Belfferich forbert in einem offenen Schreiben an den Reichsprasidenten, daß Ergberger gegen ihn Klage erheben foll, damit er ihm vor Gericht burch Zeugen nachweise daß er nicht fauber fei. Ob auf Grund ber Gelfferichlasen Vormurfe eine Kluge möglich ift, vermögen wir im Lugenblick nicht zu übersehen. Ge gehört befanntlich feine große Aunft dage, felbit fehr ichwere und ehrenrührige Bermurfe in eine Form zu fleiden, die gerichtlich nicht zu faffen ist. Immerhin burften die Beieidigungen Selfferiche bagu ausreichen, bag eine Anflinge guftande gebracht werden fann, und wenn dann auch Beifferich wegen Wahrung berechtigter Interessen oder aus einem andes ren Formgrunde freigeforochen wird, fo mare durch die Bemeis. erhabung bas Biel ber Klarftellung erreicht. Unter biefen Umitanden glauben wir, dan Gelfforich feine Gehnfucht gestillt erhalten wird, vor dem Etrafracier zu fichen, bor der e. : aus wielen anderen Gründen auch gehört.

Aur einen Vorbehalt haben wir zu machen: Erzberger ist jest gerade mit Teuereiser dabei, die neuen Steuern sertig zu machen. Bis zum Ende dieses Jahres wird die Arbeit geseistet sein. So lange wird sich Herr Helfferich gedusden müssen. Es bleibt dann dis zur neuen Wahl noch Zeit genug, um seitzustellen, ob gegen die perstöutige Integrität Erzbergers Vlaterial vorliegt oder nicht. Gegenwärtig verlangt ein zwingendes Staatsinteresse, das die Veradiäsieden, der neuen Steuern, die schon durch zweimaligen Wechsel im Reinsstinanzministerium verzögert wurde, nicht weiter ausgehalten

Dieser Borbehalt icheint uns schen deswegen notwendig, weil wir uns sehr lebhast entstunen, daß die Iranzösische Bourgeoisse die Gaillaursche Einsonmensteuer dadurch zu Fall brachte, daß sie Caillaur selbst mit wütenden Borwürsen überhäuste, dis seine Frau einen der Verleumder niederschoß und Gaillaur dadurch als Minister unmöglich wurde. Wir baben nicht Lust, den Bespenden in Deutschland zu ersenben, daß sie auf die gleiche Weise ihnen unsbegneme Steuern aus der Weit schaffen. Im übrigen sind wir aber seibswerständlich unbedingt sür volle Sauberseit des össentlichen Lebens und restlose Ausstätzung über etwaige Zweisel, die in die

Hillist auftaneben. Wie heb auch überzeugt, bas Ergberger felbst. bas Lebbrfuss fühlt feine Angreifer jur vollen Aufberung ihrer Latm zit gesingen

Sehnlucht mach Wilhelm.

Last die Velechtwehr nach sehr viele deute beherdergt, die nicht hineingehören, daster liefert sast jeder Lag Beweise. So entstelt bas Justerdag-Anderwalides Kreisdatt' diefer Lage solgenden Antres

Bum Schute Anifer Wilhelmst

Ossisiere, Unterossissere und Beamte der preußischen seldortillerie. Die spreiheit des dentichen Bollek, von der die Aevolutionserzeuger noch vor kurzem in rechtscherischer Einsalt gesaszt haben, ist mit dem 22 6. 18 Kanglos zu Grade getragen worden.

Anstell, das der anannschmbare Frindensverkrog, den die Gniente dem auf den deim gekrechenen deutschen Michel voller Fohn wirdlesen sich erdreistete dem getwerklanden ichembestigen Pharisbergelindel in Versaules ind Gesicht geschlendezt wurde, ist diese erdarmungslose Schurknschriftstat tatsablich auterzeichnet und somit die Inkanst Deutschands für die nachfen Johrzeinste durch einen Sarakung Frieden bestegelt worden.

Wenn auch unfer Kuhm vorläufig fortgefegt ist, unfer Antionalstolz und unfere Antionalekse sie mülfen uns diesben, die kann und sein Elemencrav rauben. Is gilt nun vor allen Lingen unseren einemitigen Sversten Kriegeberen zu lähüben, sowie samtiche Geersichrer und U-Boolkkommundanten. Anseren erhöbenen Kniser und abeig wollen wir und von holland erhilten und ihn in der teuren heinen mit nuteren Leibern schüfen, sie sollen ihn nicht bekommen. Tarum frisch auf Nameraben vom schwarzen Kragen, sest Auch noch einnes für euren geliebten König ein

Bis pir weiteren Organisation erbitte ich Weiburgen an nuine Abreste Saint-Paul, Sergrant im Lehr-Regiment derFeldartillerie-Schiehlaule.

Taß der "erhabem Kailer und Kluig" noch einmal Lust belommen sollte, nach Deutschland zurückzusehren, nachdem auch hier ein Staatägerichtshaf windt ist zu bezweiseln. Das sich aber ein Soldat der Republik nicht derartige Linge erlauben darf, wird Noste dem Herrn Sergeanten bosseulich inzwischen schon betgebracht baben. Solche Leute undgen swischen gehen wie ihr geliebter Wilhelm.

Unabhängige Sonderbundler.

Unier Kölmer Parteiorgan, die "Abeinische Zeitung", bruchte um 19. August folgende Koriz:

Ita Kiln. 18. Aug. Sin neubegrandeter Abeinlandsund fordert die lebertige Errichtung ein nach Dit und Seit unabhängigen gibtegatipfantes im Berband mit ben in ber Bilbung begriffenen oberrheinsichen Republiken. Der Bund fest fich wie es heist, aus Nigliedern aller Karleien zwismmen. Von den Forderungen seien ermähnt: aufrichtige Thuberng ber Anteiter- und Bouernjafereffen; Berbilligung ber Anhrungsmittel burch Aufmehne unmittelbater Beziehungen gwiichen Arbeitern und Bauten: Bewinnbefeiligung ber artseitenben Alassen an den Unternehmungen gur Debung der Arfeitsteilt. Respektierung bes ebeneilchen Sigentums im Ansland und der ebeimilden Magne auf den Mercen(); hebung des rheizischen Geldeneries: Greichiung einer eigenen eineinschen Rilly und extiprochente herabispang der Krichungslachingenie. Der Anical, ber ha gegen die jogialistisch martierte preufisie Milithirt, Gefeinstert und Schieberfamerille werdet, ichtließt mit den Berten: "Bolle ihr noch weiter die Ariegslösten und Beiopungdefin dans were Arbeit allein irosen, nährend fich die Amstion auf eine Andurag fluft und walter! Deber diefen Anhwen weit biscus bei ein freies Rheinland nech leiter gestelle fiele internationales, issuelle und faltetles Lebengereinstein zu erfillen. Is just im benedenden Mare der Acken und Aleifenleidenwith the fraction of Military with

Legu bermelt bie . Abereiche Zeitung': Gine fatereffante neve Britisten, des auf war fegen? Die theinische filogen fell auf den Tone when thinlife Killy and chimiched Kild: but ton Instituted in his Army des — perilàre Incafridat Fock idenfaner viel diese fangle Cramate ikialister Hundlage. ben na fil die dals andel die deligner fieden. Alben dem dan kai danam. An kadan da sheredindan the femiliary on the Tay on Emphision with den mit gerner verköligt, feben – delten der Alben Unchhir in The lines of mi reform, where Etanhanen that a fairle. The art office to friends and a fin er de Mile ferrichter gebeder fab. ein aus Briteine eine folion distributions in microsoft. The mai which his Toront des विकामिक्तिया, के एक एक श्री क्षेत्र व्यावस्था करे हैं है है है है है September in Refining bisser wide on the se Sh hate tracks William's arealphies? Det sie in ficher die The same of the party of the same of the same of legitus is a ser was being being the weight with the first or and the second second and the second second second second second second second second second in in the

Sie geht zur U. S. P.

For Committee that the Book size State of in the Se Francisco Committee of Committee of the Committee of the

The first of the first of the second of the

The same and formittee on Educate total Sale.

In The Court of the same and the Sale of th

Sine Besichtigung Rordfrankreichs.

To be a first to the second of the second of

Unterbringung wie den fraudstichen zugestähert. Hir den Minter werden heizbare Berauten erhaut werden, für deren innere Cide richtung die frauglistige Regierung Sorge tragen wird. Die Erstichtung solcher Barunen jan die erfte Lätigkit des Arbeitet

Han Krraß erfolgte die weitere Fahrt in Antomobilen nach Bahanne und Albert. Beibe Siddle sind vollsändig zerstert. Die deutschserreichischen Bertreitz wurden von einer größeren Gesellsschaft, bestehend aus einen fünzzehr Gerren, mit dem Unterpedielsten und dem Mirgermeister an der Spihe, einhsampen. Die Kommisson überzeugte sich von der Froher Kasbehaung der Arbeit, die dies zu seisen in Die Art der Begegnung von freundlich. Es wurde beinnt, daß man die deutschöferreichischen Arbeitsträste möglichst dalb herteinwänsige.

Die Audreise exfolgte wieder in der Gisenbahn über Paris, wo die Mitglieder der begeschäfterreichlichen Kommission gegen 9 Uhr

Die Beratungen werden in St. Germain fortgeseht und dürsten in ben inichten Cogen zum Abschlich gelangen.

Der nationaliftiche henderson.

Amsterdam. 25. Aug. "Kigmeen Handelsblad" melde: aus London, daß Henderson in einer in Widnes gehaltenen Wahlrede enthüllt hat, daß er seinerzeit von Lloyd George nach Rußland gesandt und dabei ermächtigt wurde, den Botschafter Buchanan nach Hause zu senden und selbst mit einem Gehalt von 9000 Khund Sterling als Botschafter in Rußland zu bleiben. Er sei sedoch in Rußland zu der lleberzeugung gekommen, daß der in London gesaßte Beschluß auf solscher Grundlage beruhte. Er habe nach London gedrahtet, daß er zurückehren wolle und daß Buchanan auf seinem Bosten bleiben solle. Henderson stellte in Aberche, daß er ein Pazisis set und erkärte, daß er aufangsgegen die Stockholme Konserenz gewesen sei, während gerade Lloyd George dasür war. Henderson sagte, sein Beschuch in Ausland habe ihn bekehrt.

Halls sich diese Meldung bewahrbeiten sollte, würde sie beweisen, wie gering bei den englischen Arbeiterführern internationales Emosinden entwidelt ist. Allerdings tragen die Folgen des Weltkrieges auch in den siegreichen Ententesländern immer mehr dazu bei, die Arbeitermassen zu radisalisieren. Der Sozialismus wird sich auch in England. Macht erringen troß der Arbeitersührer vom Schlage Hendersons.

Ausdehnung des Hamburger Bankbeamten:

hen beluchte Versammlung hat gegen drei Stimmen eine Entichliesung angenommen, in der erstärt wird, daß die Angestellten sich durch die Antwort der Lantleitungen und die Androhung der Entsatlastung nicht einschwöhrern lassen und diesenigen Angestellten, die bis seht sich nicht auf die Seite der Bankangestellten gestellt haften, aufgesordert werden, von nun ab ebenfalls den Letrieben sern zu bleiben.

Die Koften der Bolksabstimmung.

Serjailles, A. Aug. (M. T. B.) Der oberfie Rat der Alliierten bestimmte in der gestrigen Sizung, daß die Kosten für die Vollsaksimmung in Schleswig zu gleichen Teilen von Tentschlend und Tänemars geträgen werden sollen. Er beschäftigte sich alsdenn mu dem österreichischen Friedensvertrag, desen Fertigstellung beschennigt werden soll. Auch die Kohlenkruge, über die Rinister Lonender Bericht erstattete, wurde eingebend behandelt. Nach seiner Ausücht erstatt füh die Schwierigseit nicht une aus der Förderungs, verwinderung, sondern auch aus der Transportlage.

Besetzliche Mindeftlöhne in England.

Aus Lenden wird gemeldet. Die Gesetzevorlage für die Arbeitsbedingungen in England für nunmehr besamtigegeben. Sie entiglit eine Aegelung der Mindsklöhne für elle Arbeiter über 18 Jahre. Tiefe Mindsklöhne sollen wenigstens den gegenwärtligen Schnen aller Arbeiter über 18 Jahre gleich werden. Der 3.2 bestiemst einen eligemeinen Arbeitstag von 48 Stunden. Ein weiterer Kanarrard erneunt eine Kommusikan zur Brüfung der Mindsklöhne. Dei den rerichiedenen Sezirken sollen vor allem die eligemeinen Leinensberkildnisse in Betracht gezogen werden. Mindsklöhne und diese Kommüsien über die Jurchführung, über Mindsklöhne und über wirdlichne und über wieden Geschen.

Englische Truppen meutern.

Die stallischen Slätter vom M. August brüngen eine Reuterneldung, derzudelne die Juliande im englischer Herr keineswegs befriedigend fein folden. Bei einer Kenterei der großen Garnison Dordet surden auf Festil des kommandierenden Generals 30 Menteur erichten.

Nach einer weiteren Weidung meuterien auch ist Soldeien, die auf Schiffe welchen, nach den rufflichen Ariegsschandlätzen gebracht werden sollien Sie wurden jedoch von drei Kompanien des aus Vertimmids berbeigsbelten Suffer-Regiments in dem Kark, wo ke Kiermeinisten, umgingelf und rach einer Sinnde Vedentzeit ohne Beerdard zu leiften, verbollet.

Ein neuer Generalftreik?

Tie von und gestern mitgeieille Cronitiverung des uncheilungigder Follopskerischung Verfin dem gestern in einer Sihnung der Anfeiternüte, Genklichnise und Schrichkeite der U. S. A. und L L pur Sorande In fermanntiesligen Andure traien für fefrecigen Generalfrieil ein, nahrend die Andure der U. S. D. meinum der generalfrieil ein, nahrend die Andure der U. S. D. meinum der generalfried Feitennis bis dezu nicht gerignet, die die Produm nicht mitmoden würde.

Rücktritt Binnigs als Gesaudier.

Ter Jenissen Ma Jig' priedze wird die Nachricht, beis der firste Befanste der dentlichen Nachbild dei den Regierungen Litt. dende nur Gelande Binnig von dieser Stolliens produktion, von Jistonisser Stalle bestätigt. Togenen wird Ginnig keine Lätigkeit als Keitel und Standischen Und Krieben und Standischen Und Standischen Und Einstellenischen Eduspräsischen von Einstellenischen Georgenischen von Einstellenischen Georgenischen von Einstellenischen Georgenischen von Einstellenischen von Einstellenischen von einer and

Engleschiedliche Propagande in Amerika.

Lederben, I. Aus Soulisten Blüten prieste organister die Institutei in Restingen dur liber zum Amerika sich erfrenkeite aufendssettliche Kropppade.

Serfartung ber frangeligen Seiegungetruppen.

Red der "Togefinst" finden feit einisch Tegen nem fronübihr Truspensenkirfungen in der Afrenzeit; in bedeutendem Untunge fint. Die weiten bisberiegen Germichen werden erhebteit nechtelt und überdere in 16 Cuffensten des Tegists Treate, in dem ficher fine I-wen lanen belde unterprisent.

Lokales.

Aunft, Aino, Aobie.

Die Kohlenzuführ stodt. Und wiederum bringt sie die einschweidensten Bestyckstungen im Mirkschaftsleden mit sich. Wacht, sie sich durcklift bei einem Stocken der Zuführ, von allem durch die Sperrstunden in den Haushaltungen bose bewerkar, so schweidet sie best dem außerondentlichen Umfange des oberschlichenStreitz in sehn Wirtschaftsbetrieb

Man hat sich zu Laus an viele Unbequemlichkeiten mit der Ge. duld eines guten Staatsbürgers gewöhnt. Jest Leist mit den neuesten Sperrstunden vor allem das öffentliche Leben ein uner.

wartet harter Schlag.

Wir wollen einmal betrachten, wie sich nun eigentlich die Er. sparnisse an Gas und Strom bei den neuesten Einschräufungen siellen. Um 9 Uhr ist für Theater. Kinos, Tanz und Gastwirt. ichaften das Licht aus. Hat man am ersten Tage der Einschränfung zum Beispiel die Kotale um sicht schrieben nubsen so konnten mir schon gestern sehen, daß man sich zu helsen gewußt hat. Lichter, Petroleum und Kardid schaffen stille und traute Winkel. Man scheint manchmal in aute alte Zeiten versett. Kur die Preise eringern an die zeure Eegenwart. Diese Lichtsperre bringt also die gewinsche Ersparnis.

Bei den Kinos lieger dir Dinge schun anders. Um 4 lihr, wie immer, können sie erst beginnen. Die Sperrstunden nehmen ihnen tatsächlich 1½ Stunden Lichtzusuhr. Gine große Einbuße bei im Grunde genommen ganz geringer Ersparnis. Der Juschauerraum ist sa die meisteZeit dunkel und der Apparat verschlingt nicht den hundersten Teil Strom, wie man am Einnahmeansfall zu ver-

zeichnen hat.

Ungerechtsertigt aber erscheinen die Dinge beim Theater. Noch besteht die veraltete Anschanung, die unfere Theater in einen Lopf mit Tingeltangeln und Jahrmarksibuden wirft. Der Krieg follte und aber eine andere Auffaffung von dem Range und der Beden. tung ber Apeater beigebracht haben. Gs wird ja auch von ben maßgebenden Stellen zugegeben, baß bei den Theatern nicht die gerimfte Ersparnis' an Strom burch bie Sperte erzielt wirb. 3m Gegenteil. Wer schon um 9 Uhr das Theater verläßt, der wird du Saufe eine Stunde langer Licht brennen gegen fruher. Und ob die Theater von 7 bis 10 ober von 6 bis 9 spielen, bleibt für fic gang gleichgültig. Wir wenden uns aber dagegen, daß die einzigen Anstalten, in benen nach fünfjähriger Berrohung burch den Krieg die Menfchen wieder zu Menfchen werden follen, das Schickfal mit allen anderen öffentlichen Veranstaltungen teilen follen, und zwar aus dem Grunde, weil man durch Ausnahmen niemanden verbittern will. Die Kunft aber fann und muß eine Ausnahme haben, weil sie eines der wichtigsten Erziehungsmittel unferes nach Aunst verlaugenden Bolles ift. Sebt die Theatervorftellungen wieder gang frei!

O, hättest Du boch geschwiegen!

In Lübeck sand fürzlich eine sozialdenwkratische Bersammlung statt, in der sich eine sur uns Tanziger höchst interessante Epische abspielte. iser Lübecker Parteiblatt berichtet darüber:

Nach Genoffe Mirow, der für Sinigung eintrat, fprach Frau Leu, Danzig, eine alte Befannte von früher, die einft in Rubed für den Sozialismus gewonnen ift und sich nun bon niemenden in radifalen Phrasen und Demagogie Abertrumpsen lassen, will. Ihre Kede konnte ebensogut ein Kommunist halten, obgleich sie sich zu den Unabhängigen rechnet. Sie verurteilte in der schärfften Weise jede Kompromispolitik. Die Wahl zur Nationalbersammlung mare nach ihrer Meinung anders ausgefallen, wenn die Unobhängigen eine bessere Organisation und mehr Geld gehabt hatten. Sie hatten in Lanzig nur ein einziges Flugblatt drucken tonnen und zur Bezahlung ber Stimmzettel (wortlich) habe ich mir 2000 Mart bon den Bürgerlichen beiteln muffen. Die Burgerlichen bekampft man also "aufs außerfte" und will mit ihnen nicht zusammenarbeiten, aber man bettelt fie nebenbei auch mit Erfolg an! Daß läßt asserlei Schlußfolgerungen zu. Hat man es jemals gebort, bag die Gegner gu ihrer eigenen Belampfung Gelb hergeben? Dech nur dann, wenn sie fich Borteile davon versprechen. Diese Vorteile sehen sie in der gegenwärtigen Bestimpfung der Arbeiter. Die Unabhangigen erhalten Gelb bon den Bürgerlichen, um den Rampf gegen die Arbeiter, gegen die Arbeitsbrüder erfolgreich führen ju tomen. Das ift eine Ungeheuerlichfeit sondergleichen. Die die Arbeiterschaft nie bergeffen darf. Alfo im geheimen nimmt man Geld und bifentlich ichimpft man auf die Kompromiffelei. Echt unabhängig!

Der Aftimisansschuß, der von derNegierung inDauzig sinanziell untersährt werden wollte, sieht mit dieser "Kassenbewußten Politif" also nicht allein da. Und dann kommen die Unabhänzigen und Kazen uns an, daß wir die Arbeiterschaft an das Bürger-

imm vercaien hätten.

Wer hat ein Interesse an der sofortigen Einführung des freien Handels?

Am sosortigen Freien Handel haben ein ganz bestimmtes und zwar kein ideales Interesse:

1. alle Handelspersonen, die genau wissen, daß dis auf weite res bei geschickter Disposition und rücksichtelosem Zufassen Mills

onengewine gemacht werden können. 2 alle Warenbesiger, die hossen, daß sich der bestehende Warenmangel nicht im Sandumdrehen beseitigen läßt well Mangel an Schisseraum und Bahntransportmitteln, Mangel an vollwertiger Zahlungsmitteln und die Entwertung des deutschen Seldes nur

langsam einen flotten Warenverfehr' erwarten lassen: 3. alle Schieber, die überzeugt sind, daß ihre unter der Iwangsverhältnissen glänzend ausgebaute Swiebertechnik zu neuen

Triumphen führen würde: 4. alle ausländischen Warenagenten in der Gewißheit, daß sie ürze verlegenen Ladenhüter nirgends vorieilhaster unterbringen tounen, als in dem so ganz anspruchslos gewordenen deutschen

5. alle diejenigen Berbraucher, die fich nicht schenen, beutsches Beid felbst für entschrliche Luxuswaren nach dem Ausland gehen 32 logen, dort unsere Mark noch mehr entwerten und die Valotabeurühungen der deutschen Finanzpolitit durchkreuzen. Alles ib allem fann man nicht gerade jagen, daß es bie edelsten Teile bei deutschen Bolles fint, welche ohne Unterlaß nach der Einsehung des .f. ien handels' rufen. Die besonwenen und gewiffenhatten Renner der bordelspolitischen Lage wiffen um zu genau, daß, so felbst verständlich wir uns alle in dem Wunsche nach Abban der Zwangswirtichaft einig find, dies nur geschehen tann unter gewiffenhaftet Berückfichtigung der Verhaltniffe. Die fofortige Proflamierung bes freien Sondels wurde das deutsche Reich mit einem Schlage in einen inneren Regrefchaftafrieg fturgen, bon dem fich jeder ein anprakties Bild machen tuin, wenn er gum Bergleich die bedauer lichen Bregange auf tem Gier-, Kirfchen- und Frühgemufemarft heranzielt Tas .. freie Spiel der Krafte" würde fich nur in einen mahren Krieg aller gegen alle austoben.

Nr. 197 Mittwoch, den 27. August 1919

10. Jahrgang

Sozialisierung der Elektrizität.

Deutschland ist gem; arm an Geld, an Robstoffen und besonders arm an Roble. Könnten wir, wie 1913, unsern eignen Bebarf deden und noch 30 Millionen Tonnen Steinfohlen ausführen, dann stände es um das deutsche Wirtichaftsleben leiblich gut und bie Bunben, die ihm ber Krie

geschlagen hat, würden bald heilen

Aber mit einer starken Rohlenausfuhr ist auf viele Jahre nicht zu rechnen. benn erstens sind uns wichtige Rohlengebiete durch ben Friedensvertrag verlorengegangen, zweitens haben wir beträchtliche Rohlenmengen an die siegreichen Staaten zu liefern, und brittens ift die Leistungsfähigfeit des deutschen Berghaues durch mancherler Faftoren erhablich zurückgegangen. Diesen großen volkswirtschaftlichen Scha-ben gilt es nach Möglichteit zu milbern und biesem 3wed bient in erster Linie der der Nationalversammlung vorgelegte Gesegentwurf, der die

Sozialifierung der Elettrizitätswirtschaft

porfieht. Sozialisieren sekt voraus: die Produktionsmittel in das Eigentum des Boltes zu überführen. Der Zweck ift: An Boltstraft und Nationalvermägen bei der Production wenig aufzuwenden und die Leistungen zum Nugen des Volkes auf den höchsten Grad zu fteigern.

Die zweckmäßigste Ausnuhung der im Deutschen Reiche porhandenen Elektrizitätswerte, deren Zahl rund 4000 beträgt, war und ist nicht möglich, solange Reichs-, Staats-, Kommunal- und privatkapitalistiche Betriebe nebeneinander im Bettbewerb liegen. Auf bem Gebiete der Stromerzeus aung und Stromversorgung besteht nämlich ein buntes Durcheinander, das den Nachteil von erheblicher Berfchwendung von Kapitalien, Menschenkraft und Roble beutlich aufweist. Die Großwerte, die gahlenmäßig nur 2 Prozent ausmachen, beliefern 60 Prozent aller mit clettrifcher Energie verforgten Gemeinden; sie liefern 74 Prozent des Stromes und find

imstande, auch den Rest des jetigen Bedarfs abzugeben. Schon daraus ergibt sich, daß bei zweckmäßiger Ausnutzung der Grofwecke erheblich an Betriebskoften und nor allem an Kohlen gespart werden könnte. In dieses bunte Durch einander soll und muß durch ein Reichsgesetz System ge

bracht werden.

Die Borlage sieht nicht die Sozialisierung aller Leitungsnehe und Werke vor, sondern sie beschränkt sich zunächst darauf, die Hochspaniningsseitungen mit über 50 000 Rolt, die den privaten Unternehmern zusiehenden Rechte zur Ausnugung von Wasserkräften von 5000 Kilomati und mehr und die privaten Berte, zu denen auch die gemischtwirzichaftlichen gablen, mit einer Leiftung von über 5000 Kilb. watt gegen angemessene Entschädigung in Reichseigentum zu übernehmen. Mehr als 97 Prozent aller Werke verbleiben danach zumächst Privaten, Gemeinden, Gemeinverbanden und den Staaten.

Die Sozialisierung der Werke ist aber auch nicht als hauptzweck der Borlage zu betrachten. Sollte sie umfassend erfolgen, fo bedürfte das einer viele-Jahre daueinden Urbeit, denn die Eleftrizitätswerke sind sehr häusig mit andern Industriezweigen eng verbunden und die Loslöhing der Berte, die Regelung der Libfindung der Privatbofiger und der Gemeinden stellte finanzielle und technische Riesenaufgaben. Das Gesetz bezwent daher in erster Linie vollswirtschaftliche Borteile. Die Elektrisserung des ganzen Reiches

soll nach einheitlichem Plan, unter vollster Ausnuhung der gewaltigen Wosserkräffe

des deutschen Südens und der bedeutenden Braunsohlenlager Mittelbeutschlands, erfoigen. Die dem deutschen Erwerbsleben sehlenden Menschenkräfte — was erst recht in Erscheinung treten wird, wenn die Krise im Wictschaftsleben sich zu beheben beginnt — sollen in Industrie und

Landwirtschaft durch elektrisch betriebene Maschinen ersetzt merben. Dadurch mächst die Konkurrengfraft ber beutschen Industrie auf dem Weltmarkt und die Landwirtschoft wird davor bemahrt, Massen ausländischer Arbeiter herunglehen zu müffen.

Eine solche großzügige Aufgabe kann meder von privaten Besellschaften noch von Gemeinden, Gemeindeverbanden oder Ländern gelöft werden. Das kann nur geschehen vom Reiche, dem bagu alle Macht und Mittel zur Berfügung zu

stellen find.

Behnlich wie beim deutschen Eisenbahnnetz, plant die Reichsregierung in Deutschland ein Starkftromnetz zu giehen, das die Energieüberschüsse von allen Großwerten aufnimmt. Dadurch kann es die Erzeugung wie auch die Berteilung des Stromes regeln. Vorgesehen ift nicht das Recht der Preisregelung, die ein unbedingtes Erfordernis ist. Wenn es auch unmöglich ist, einen einheitlichen Tarif, ahnlich dem ber Eisenbahn, aufzustellen, so wird es wohl angängig sein, die äußerst gunftig arbeitenden Großmerke zur Entlastung der meniger günftig arbeitenden mit heranzuziehen. Die Borlage räumt dem Reiche das Recht ein, auch kleinere Werke aus Zweitmäßigkeitsgrunden gu übernehmen, und wir Gozialdemofraten können nur munschen, daß es häufig von dem Rechte Gebrauch macht. Bur beratenden Mitwirfung bei Angelegenheiten ber Reichs-Eleftrigitätswirtschaft wird ein Beirat berufen., in dem die Länder Gil und Stimme haben. Es ist selbstwerständlich, daß in diesen Beirat Wissenschaftler und Praktiker gehören, und in der Reihe der Praktiter follen Arbeitnehmer — Arbeiter und Beamte — flehen. Da das lettere nicht vorgeschen ist, werden unsere Genossen in der Nationalversammlung die nötige Erganzung bean-

Un biefem Befeg find

die Gemeinden flark interessions.

Deren berechtigte materielle Intereffen werden von der Gozialdemokratie wahrgenommen werden, wenn sich auch nicht umgehen lassen wird, dat sie wohierworbene Rechte an die Hoheit des Reiches abtreten, um damit bem Bolkganzen

wesenklich zu dienen.

Um das Gesetz wird voraussichtlich ein scharfer Kampf entbrennen. Das Zentrum hat bei der Bergiung besonderer Freude nicht Ausdruck aegeben, und die Demokraten, die Deutsche Bolfspartei und die Deutschnationalen haben ihre Gegnerschaft nicht geleugnet. Sie find Freunde des Privatfavitalismus und wollen das freie Spiel der Krüfte. Sie sehen daher bei jedem Soziaisserungsgeset Schwierigkeiten und Nachteile für das Lolf. Die Unabhängigen wollen natürlich die sosortige Vollsoziasisierung, sind aber auch bereit, sür die Vorlage emzutreten. Die Vorlage ist ein größer Chritt zum Sozialismus. Er ift um so höber zu bewerten, als in Balde der Braunfohlenvergbau jozialisiert werben foll. Walferfrafte, Brauntohle und Eleftrizität aber gehören zusammen. Sie bilden eine Einbeit, mit der fördeind auf die Broduktion und befreiend für die schmachtende Arbeiterklasse gewirft werden kann. H. Achmonn.

13. Bundestag des Arbeiterradfahrerbundes Solidarität.

k Würzburg, 29. August 1919.

heute treten hier im Gultenichen Garten die Telegierten des Arbeiterradiahrerburdes gu ihrem Bundretag gujammen. Geit 1912 wieder die erste ordentliche Tagung. Auf 1. August 1914 war wohl eine Tagung einberusen, ein Teil der Desegierten trat auch gusammen, ber Ausbruch bes Arieges mochte jeboch ber Tagung ein raiches Ende. Seit dieser Zeit hat der Arbeiterradfahrerbund eine gewaltige Umwälzung erfahren. Von 180 000 Mitgliedern im Inti 1914 ging er mahrend des Krieges bis Ende 1918 auf 22 461 gurud. Der Bund hat im Aries mehr Mitglieder verloren, als alle bürgerlichen Radfulfrer gufauffien bei Kriegsbeginn Mitglieder hatten. Er zählt auch jeht noch weit mehr Mitglieder, als alle alderen deutschen Rabjahrervereinigungen. Der Arbeiterradfahrerbund hatte früher unter der Nadelfichpolitik der Behörden stark zu leiden, er murde vielsach als politischer Berein bezeichnet, wodurch er in seiner Tätigseit etwas beschränkt wurde. Weim er sich tropdem zu solch starker Organisation entwidelte, ift anzunehmen, daß er jeht, wo diese Beschränkungen nicht mehr bestehen, bald wieder die alte Größe und Riacht bekommt Diefen Beg gur Entwicklung vorzubereiten, ift Aufgabe bes Bun-

In finanzieller Sinficht hat fich ber Bund wahrend bes Krie. ges nicht berichtechtert. Einnahmen und Ausgaben gingen wefent lich zurud, bas Bundesbermögen vermehrte sich jedoch. Die Gefamteinnahmen betrugen 1918 490 993 M, 1918 nur 65 332 A; der Gesamtbetrag der Unterstühungen belief sich 1918 auf 161 807 Mt. 1918 jedoch nur 27 381 M. Das Bundespermogen flieg aber bon 312 719 M im Jahre 1913 auf 447 522 M Ende 1918. Das Bundesgeschäft Jahrradhaus Frischauf ging in seinem Umsag begreifficherweise erheblich zurünt, von 1 275 802 M in 1913 auf 347 841 A im Jahre 1918. Wit dem Aufschwung des Bundes und der Möglickfeit. Waren zu liefern, wird sich natürlich ber Umsay des Nadjahrhauses wirder heben.

Auf der Tagesordnung des Bundestages, für den vier Berhandlungstage vorgesehen sind, stehen nur Ceschöftsberichte und Beratung der Antrage jum Stalut. Bei den Erörterungen dürfte sicherkich auch die Frage der Gründung eines Arbeitersbortbundes ausgeworsen werden. Es ware u. E. mir empsehlenswert, wenn die verschiedenen Arbeitersportvereine sich zu einem gentralen Arbeitersportbund verschmelzen würden. Damit der Bundretag von den politificen Streitfragen in der Arbeiterbewegung nicht um berührt: bleibt, liegen auch hierzu Entschließungen nor. Eine Resolution des Coues 9 (Berlin) will bom Bundestag ansgriprochem kaben, daß die jozialistischen Arbeiter-Radjahrer "gut dem Leden der Diftatur des Proletaniais stehen. Gie wollen feine Organisation von bunt gujammengewürfelten Menfchen fein." Gine Entschliehung des Bundesvorstandes, dem auch Mitglieder der U. E. P. angehören, bejagt jedech, daß für bas politisch-jogialistische Programm die politischen Parieiorganisationen die aftive Bertreiung feien. Alle Beschfune, die fich auf die Parteigngebörigfeit einer bestimmten sozialistischen Eruppe begichen, sollen für unwirlfam erklärt und auch weiterhin strengste Neutraliföt diesen Gruppen gegenüber geilbi werden

Eine der grauenhaftesten Seelen unserer Seit.

Die deutsche sozialifiliche Preise hat fich bei der Nachricht vom-Tode Jivolskis große Juridhaltung anserlegt, weil es fich nicht giemt, über einen toten Geind, und mare er ber schlunmite Berbredjer geweien, das Urteit rudfichteles auszusprechen. Um fo bemerkenswerter ift der folgende Raa, auf, in dem der Muslandspedaiteme der "Humanite" anläglich ber Nachand;t vom Lode Ji woistis "die ungelivelle Reite dietes Tiplematen" vefpricht:

"herr Pichon und das Quai d'Crian werden große Trauer an-Tegen: ihr großer Freund Jamoleki ift geitern vormitteg einer Althmotrife-erlegen!

Teop ber Natung, bie bie lerblichen Reite eines Mannes einflöhen mullen, feilft menn in ihnen eine der gremenkaftelen Seelen unterer Jeit wohne, zwingt und aufer Gariffon, das Geführ der Erleichterung auszusprichen, das bie Omnekraten und Sozialisten Diefes Bandes empfinden werden, wenn fir diefe funde vereibmen. Die anfrichtigen Freunde Auflands und Frankreiche, die überzeusten Anbärger eines wirklichen Linduckes amilden dem frangoffichen und dem ruffischen Boite, werden fich zu dem Berschwinden dieses zuriftischen Tiptomaten beglückwünichen, ber mit

Germinal.

Roman von Emile 3ola.

122) (Fortschung.) "Donnergottest die Bergimmerung muß geboriten fein! schrie Etinne. Ich jagte es ja, das wir alle die Anochen hier la en werden!

Pierron hatte feit der Einsahrt mit Unruhe gesehen, wie die aus dem Schachte niederprasielnde Flut immer höher stieg. Wahrend er mit noch zwei Andern die Karren gur Besorderung einhängte, blidte er empor und schwere Tropfen fielen ihm ins Deficht und die Ohren summten von dem Getose dort oben. Was ihn noch erzittern machte, war die Wahrnehmung, daß die Senkiruve unter ihm, das zehn Meter tiefe Loch fich füllte: ichon unvil das Baffer zwischen den Eisenplatten des Fußbodens herbor. Dies war ein Beweis, daß die Pumpe nicht mehr genügte, um das Grubenwaffer auszuschöpfen; er hörte ordentlich, wie sie ermüdete, wie Hr der Atem ausging. Da benachrichtigte er Dansaert, der wätznde Mache ausstieh und erklarte, man muffe ben Jugenieup erwarten. Imeimal ermuerte Pierron feine Warnungen, ohne bei Danfcen etwax Anderes als ein verzweifeltes Achselzucken zu erreichen. Run wohl, bas Waffer ftieg, was fonnte er bagegen tun?

Jest erschien Monque mit dem Pserde Betaille, um es zur Arbeit zu führen. Er mußte bas Tier mit beiden Händen frithalten. denn der alte, schläfrige Gaul bäumte sich plötslich, streckte den Kopf nach dem Schachte aus und ließ ein todesängstliches Wiehern vernehmen.

"Was gibts denn, Philosoph? was ängstigt dich? . . . Ach weil es regnet? Komm, bas geht bid nichts au.

Das Dier gitterte am gangen Körper: er mußte es mit Gewalt

dur Abfuhr gerren.

Fast in demselben Augenblicke, eben o's Mouque und Bataille in der Tiefe einer Gallerie verschwunden waren, gab ce ein Arachen in der Luft, gesolgt von dem andauernden Cerausch eines Falles. Ein Ballen der Berdammung hatte fich seigemecht und fiel hundertachtzig Meter tief herab, während des Gelies wiederholt an die Wande aufschlagend. Pierron und die anderen Berlader komiten noch rechtzeitig zur Seite springen, der fchmere Eichenpfosten gerteummerte nur einen leeren Karren. Bu gleicher Beit gab es einen Wasserfturz: vå schof dicht herwor, wie vei einem durchbrochenen Damm. Danjaert wöllte hirauf, um zu schwuen: aber er sprach noch, als ein zweiter Beiten herunterftürzte. Und in leinem Schreden, angesichts der brohenden Katastrophe, gögerte er nicht länger und gab das Signal zur Auffahrt; gleichzeitig fandte er die Auffeber nach allen Richtungen aus, um die Leute auf den Wertplagen zu benachrichtigen.

Und nun gab es ein furchtbares Haften und Drängen. Aus allen Gallerien famen Juge von Arbeitern im Gielfritt an und frürzten sich auf die Aufzugeschalen. Man rang auf Sod und Leben, um früher hinanigeschafft zu werden. Einige, die auf den Einfall gekommen waren, durch den Leiternschacht aufzusteigen, famen mit dem Ruse zuruck, der Wag sei dort ichen versperrt. Rach jeder Auffahrt einer Schale gab es neues Entichen: Dieje fonnte noch hinauf; wer weiß, ob auch die nächste noch hinauf kann, durch alle die hinderniffe, die den Schacht verlegten? Der Zusammenbruch oben schien fortzadauern; man horte eine ganze Reifie von dumpfen Schlägen; es maren die gespaltenen hölger, bie unter dem andanernden und wachsenden Rauschen der Mässer platten. Eine Schale wurde bald außer Gebrauch geseht; fie glitt nicht mehr zwischen den Leitpiosten, ohne Zweisel war fie gebrochen. Die andere ftreifte bermaßen an die Wände, bag ein Reifen der Kabel zu befürchten war. Und es warer noch etwa hundert Leute binaufpiichaffen und alle richelten in Tedesangst und flammerten fich ans einender, vom Wasser durchträuft, mit Blut bededt. Imei wurden von herabstärzenden Balten erichlagen; ein Deitter, ber fic en bit Echale geklommert hatte, fiel aus einer Gobe von fünfalg Metern herunter und verschwand in der Seufgrübe.

Daniaert bemühte sich indessen. Ordnung zu schaffen. Mit einer Spibhade beweisuet drohte er, dem Ersten, der nicht gehorden wurde, den Schädel einzuschlagen. Er wollte fie pach der Reibe aufstellen und rief, die Berlader murben guleht aussachen, neddem fie die Kameraden verladen beten würden. Abr: wan hörre ihn nicht. Er heite Bierern, der bleich und feige baftand. wwilt. som hindern muffen, mit der Ersten auszuschren. Bei jedent Auf stieg mußte er ihn mit hieben zurücklagen. Allein, er selbst tiapporte mit den Rabnen; noch eine Minute und er war verlickungen; dort oben mar alles geplatt und gevorsten, ein wilder Strom ergeh fich herob, dazwischen gab es einen mörderstäten Sturz von Balfen. Einige Arbeiter liefen eben noch herbei, als er wahnfinnig vor Furcht in einen Karren sprang, wohin Pierren ihm jolgte. Die Schole frieg auf.

In diefen Augenblicke erichien die Grupbe Stienres und Chavols beim Aufzug. Gie seben die Schale verschwinden und felreien binger doch fie minften guruckweichen, benn es iturgie ber lette Melt der Bergimmerung herab und verrammelte den Schacht. Die Schale fonnte nicht mehr horniederfteigen. Kathring fchlungte Chonal ftieg fürchterliche Flüche aus. Es waren noch etwa zwarzig Arbeiter da: follten diefe Echnofne von Borgefehren fie fier verlaffen wollen? Befor Monaus, der des Pferd Bataille -- eine Sair -wieder gurndgefibrt batte, bielt bas Dieg im Gritzer beide ber Alte und der Coul, worde verbildft angeflicht die rafch fri ein den Baffors. Taelelve reimte den Couten jest ble zu den Schmiftln. Ctienne hand mit zul immergebriften Johnen de und beb liethrine in seinen Armen enwor. Und die Josanzig heulten und ichauien hartnödig und bled nach dem Schachte, diesem einitürzenden Loche, das einen Etrom fpie und aus dem ihnen feine Gilfe fom-

Als Confect on das Logisticht gelangte, sich er Rögrel herbei eilen Berhängnisboller Weise hatte ibn beute, als er bas Bett verließ, Frau hennebeau damit ausgehalten, daß fie mit ihm Preistetaloge durchklätterte, um ihre Auswahl für die Hochzeitsgeschenke zu treffen. Es war iden sehn Uhr

"Ann, was gible?" rief er von Beitem.

"Die Grube ift verloren", antwertete der Lierausieher.

lind ergählte haminglid die Karafrechke, während der duconieur ungläubig die Adfiln gaute. It es mollich bar eine Terbleirrung jo aus Nand und Bond gerät? Man übertrieb ficherlich er wollte fich livergrigen.

"Gi ist doch Niemand in der Grube geblieben?

Tonfaert geriet in Bermirrung, Rein, Niemand, Gr hefte es menigstens. Es sei immerhin möglich, daß einzelne Arbeiter fich verspätet haben,

"Berrgott! marum find Sie dann beraufgekommen? Berläst

man so die Lute?" Zogloich erfeille er den Leiebl, daß mon die Lawren gable. Man katis am Mugyen deren dreibunderdpreivodpvanzig verteilt und man fand deren nur zweibunderifänfundsäufzig wiedert allem mehrere Arbeiter geftanden, das die ibrize unten geblieben, in dem Abreden in dem Gedrünge ihren and der hand gefallen fei. Man versuchte mit einem Ramensaufenf vorzugehen, aber es war unmöglich, eine genaue Jeffer feitzustellen einzelne Röhler waren bavon gelaufen, andere hörten ihren Ramen nicht nicht. Man fonnte fich über die Zahi der abgängigen Komeraden nicht einigen; es woren ibrer vielleicht zwanzig, vielleicht vierzig, Gines war für ben Ingerfeur gewißt es gab noch Beute in der Cruber man borte ihr beiteel burch bas Cochebig des Wolferiturges hindurch wran won our Sugange des Educhtes binabliothic.

(Lglof gaugeitrag) (

to tiel Gifer beite Megime ber Avmances gebient und verfucht batte. beffen Aponin mittell bes frangbilden Gelbientels ju verlangern. In Minister bes Auswirtigen, wie auch als Bolichefter bes Horar in North hat Jacoldi in 1st vortriegeritchen Politif eine incorrengende Grothe gespielt. Gr wir an allen Intrigen an allen handeln, an allen Erporflangen befeiligt, die die Seheimbiplomatie

vor 1914 ausgeschneren St ift hier nicht ber Raum, um in einem hugen Artifel feinen Streit mit bem Grafen Aehrental über Beinien upp die Derzegewinn, feine Interpentionen auf bem Bellan. feinen Feldzug für die Befigergreifung Konfiantinopels und der Percencer durch Aufliand berguiegen.

Die von Troffi veröffentlichten Erheimdokumente gestalten uns bereits die Schluftlolgerung, daß bie Schuld an ber Crufeffetung bes Weltfrieges nicht allein auf bas

alldentiche Denticiand fast.

fenbern auch nut die Bertampfer der imperialifiliden Politik die in Jamolefi einen ihrer berüchligften Bertreter gublbe. Wenn alle Arcine geriffert fein werber, denn wird es möglich fein Diefen Schuldenitif genau leitznifellen, und es wur mobl, um dem streogen Urteil der Geschichte vorzugreifen, daß Jamelell einige Rechen bor feinem Tobe ben Berfind unternahm, feine fchiechte Sode in den Commerungen gu vertribigen bie er in ber "Gemer bes Teur-Dineber widfentlichte.

Unheilvoll por dem Krieg unt die Politik Jawollie, sie murde aber und unbeilvoller während des Krieges und leiber bis mich bei Reminion von 1917. Groffer Freum Poinceres und offer unierer Tuplomaten, ging er am Duni d'Orled vin und aus. Wer wird bie fluchwurdige Rolle ichildern, die er bei unferem Bichon spielte, ber ibn wie ein Crafel über ruffische und auch über nichtruffilde Angelegenbeiten gu Rote geg. Bornebmilich unter feinem und feines Erifereheller Staffanows Einflug tonnten die Bolen die Angelennung ihrer Unebhängigkeit bei den Allifierten nicht durchfepen, und ibm ift es zu verdanten, baf bie ruffifchen Bardvoller fters, und grar bie beute, unferen fcontien Aumdgebungen über

"Selbilbefinnungsrecht der Beller"

mit Misteuen begegneten. Mer man tabn unnachtlich in einigen Beilen ben gangen Ertraft Diefes Lebens und Diefer fo fraurig fruchtbaren Tatigleit machen Grimmern wir nur noch baran, bas et die gar ju lange Anwesenheit bielet Mannet in ber rufffichen Bolidall mar. Die bei und in Paris die Polizifilier der Cafrana einzelnärt beit. benom fo viele tuiffiche Sozialiffen und Temekraten um Cela leicu

Ibmolete ift gestorben, wie auch in Cefferreich und in Teutschland ichen viele Monner bes alten Suropa gestorben find. Es Pleiben leiber nech andere übrig. Siekonww ist nich immer in Baris, wun Urplied Grankreiche und Kuffands. Solaige Dieler Mann nicht verliebeindet, wird des inffilde Pretiem unfobber fein, und die Berederberfieltung des Jarismus wird fiere bier Droburg für Europo biften. Ridere und allen die jüngften Greigniffe

in linguin all white and Terroine diamen?"

Tieles exemidented Urfeit über die Entwiedelich fieht in einem frandstier Burie. Luridien muffen wir gerade in diefen Ingen in Leutschland dem traumgen Schauspiel beiweisten, das ein Beidenmüller, ber wehl von ber Borgefdichte bes Arieges ebenfo menig Abrumg bat, wie ven den weiffen übrigen politischen Fragen in feinem Gerft Stellter Arbeitrich erflicht es fiele ja entgiltig fest. Das Lautimiand allein bie Schaid am Agiege irage. One mir muften in Lugen ven einem A enandel bem filtere jent Erfeliften bie eine ein Went bei Borfechalts bie Lindie the den Aring bemillighte. Den derfelbe Jenrolff um I Angule 1914 HARRY IN ALL RIVER BY HE RESIDENCE IN THE SEE STATE ren Corolles suivate marries Pain dom et militalle du anprovides Bilder de genéte Biedenatungen den der Engraful.

Casialac voziaies.

Michael St. Car.

The first and December examined Specially and desi-Teams where he is there by Borrison and Earlie They are thought of them is such that in the feet and think their the man a marine Bereit in her a continuent but Bereit wiften har galagrams and so the section of the Took winder diene der weighen Kiellen der States were Alexandrich von Lange Mitte. Die Tuderreibe masse übert there is not the design of the second of the The state of the s There is a single to set out the branch that he had te Aldred Looke Cant & St. of Steel de Arieta !

ats ob uns bie Aufhebung ber Blodabe genügend Stoffe hebuit fcoffen wird Und ba ift es erfreulich, bas fich manche Cindivers waltungen mit bem Plane tragen, die Beichaffung von Bellei. bungeftoden für die Minderbewittetten in bie hard ju nehmen, Solfentich baben biefe Bemilipungen Griolg und finden auch feitens ber Arichabelleifeungeftelle, bie ja noch große Borrote an Stoffen haben foll, die notwendige linterfildung. Dann ware vor allem eine gleichnußige Berteifung unter bie minderbemittelle Beoble ferung anguftreben, hier bart fein Beruf und feine Stellung bevorzugt werden fondern einzig und allein das Einkommen nuß inahgebend fein Der Mangel un Aleidung, Wafche und Schuchzeug ift in ben unteren Bollsichichten Aberall gleichmabig vorhanden. Da aber eine Ergangung biefer notwendigen Bebarfkartifel aus eigener Aralt keine möglich ift, muffen Claat und Kommunen eine greifen, um diefem Mangel vor Gintrift ichiechter Witterung abgubellen. Alleholverbot in Leigien.

Die belgilde Rammer nahm eine Befetesvorlige an burch die der Alfcholverbrauch eingeschränft werfen foll. Die Geschich vorloge unterjagt ben Berbrauch und Bertauf von geiftigen Getränken in allen dem Publikum zwgänglichen Orten, d. h. Hofels, Restaurunts, Kaifers, Speisehäusern usw.; allein die Kausleute prethen folde Gefrante verlaufen finnen, die außerhalb ihrer Rannlickleiten konfumiert werden mullen. Gs bürfen auf einmal

nicht mehr ale 2 Liter verlauft werden.

Volkswirtschaft.

Die Leipziger Meffe.

Die diesiährige Leipziger Herbstmesse durfte, nach den bisherigen Anmeldungen zu schließen, die bisher stärkt beluchte Relle werden. Die Zahl der Aussteller hat schon 8000 erreicht. Täglich laufen noch weitere zahlreiche Anmeldungen ein. Die Megtavibäuser und die Ausstellungshallen auf dem Martiplay find bis auf den legten Plat vermietet; wenigftens 2000 Ausstellern konnte kein geigneter Ausstellungsraum mehr nachoewiesen werden. Begen des wachsenden Andranges pur Melle ist das Mekamt genötigt, im nädssten Frühjahr eine Zweiteilung der Welfe vorzunehmen, damit sie nicht in sich selbst erstickt und die einzelnen Industrieaweige sich auf der Messe frei entfalten können. Es ist zunächlt geplant, die technische Messe und Baumesse von der alleemeinen Mustermelje zu trennen. Diese Sondermelle soll zum erstenmele im nächsten Frühjahr in der dritten Woche nach Mehbeginn statisinden. Ueber die Beteiligung des Auslaudes an der Meise sieht bisher sest, daß aus dem neutralen Ausland ebenso viele Besucher kommen dürsten, wie zu der sehten Krühschremesse. Die Hauptausgabe, die die Leipziger Melle in Zusunst zu erfüllen hat, ist die Förderung des Au-Fenbendels.

Bermehrung der Schweinezucht.

Benn auch die letten Liebzählungen ergeben haben, daß der vorhondene Bestand an Schweinen noch ungemein weit binter dem normalen Stand gurudbleist, so ist doch in den jüngeren aleffen eine nicht unerhebliche Besserung eingetreten, und gerade biele wird uns in die Lage verfegen, im fonnanden Minter wieder über etwes mehr Schweinefleisch zu wefügen. Unser Gesamtschweinebestand betrug am 7. Sant d. Is. rand 9 Millieuen Stad. Er-kei damit deit Stand vom Dezember voeigen Sahres noch nicht erreicht. bleibt vielmehr um rund eine Million binier ihm gurud. Aber mabrend im gleichen Zeitpunkt des Borjahres die Roil der acht Bodien bis 1. Johr alten Schweine rund 3312000 Stild betreg, belief sie sich im Juni dieses Jahres bereits auf 3.910 (20) Stad, so daß alio 628 000 gleich rund 19 Projent mehr Schweine von acht Wochen bis 🐁 Jahr alt zur Berfügung fteben als im vergangenen Jahre. Allgu große Hoffmingen darf man allerdings daraus nicht inopfen, denn der Stand ber Schweine der gleichen Alters-Koffe mar im Sabre 1917 55 Williomen gegen 3.9 Millionen jest und begiserte sich im Frieden vielleicht auf das Lovoeite der erfterwähnten Siffer. Noben diefer Zunahme der genonnten Alterskaffen verzeichnen auch die 🤧 bis 1 Johr effen Schweise eine recht zefreulliche Junohme; fie tilecen felt Juni 1918 von 1212657 auf 1542444 Stüd, elfo um 27.39 Prozent. Inch hieran durfen allzu optimistiide Hoffnungen nicht geknüpft werden, denn die Zahl der

L des Isair aiten Structure and den eine dem Eriere allering in Jum 1986 6 23 116 State so das des gegen marige Bestand und übr nicht wentger als (4.8) Arropent state dem seiner dem Frisdenskande put in des dem senten Sunadme für unsachleigt Sningerbin fi die verseichnets Zunadme für unsachleigt Sningerbin fi die verseichnets Zunadme für unsachleigt sningerbin fil die verseichnets Zunadme iere Buntibe, Greifcheilnichten urcht obue Sepantnist Das wertvollie Orgebnis ber Biebzähltzig aber ift. Das

vie Zahl der jungen Zuchtsauen ftort zugenammen dar ichd nicht mehr augu weit vom Friedenstande entfern ist. Abr hatten im Juni 1914 847 469 Zuchtsauen gezählt. Im Huni 1949 woren es 731 140, wöhrend wir im Junk 1948 nur mit 596 718 von 7, die I Jahr alten Zuchtfauen rechnen konnten. Hier bleten fich also ichan günstigere Aussichten, wobei aber damif zu technen ist, daß es lich in der Hauptlache um Erstlingssauen handelt, beren Einwirtung auf die Zunahme ber Gefantzahl der Schweine nicht allgu fehr überfcast werben darf. Die Kauptsache wird auch hier sein, das man den Landwirten die Möglichkeit gibt, diese jungen Zuchtsauen und ihre Machtommenichaft entiprechend en füttern. Es mullen noch nieht als eine halbe Dillion Buchtfauen berangeguchtet werden, che wir ben Friedenestand mieber erreicht

Bewerkschaftliches.

Schiedsspruch im Celpziger Buchandlerstreif. Wie uns aus Leipzig gemeldet wird, hat ber Schlichungsausschuß in feiner Sitzung vom 20. August 1919 enticieben, daß die Berhandlungen über den Abichluß des beablichtigten Tarifvertrages bis zum 15. September d. 35, 3it Enbe zu führen find und daß für die Zeit bis zum 15. September 1919 ben Angestellten auf die in den letten Tarifverträgen festgesehten Behaltsfäße ein Zuschlag von 40 r. H. zu gewähren tit.

Parteinachrichten.

Georg Horn t.

Am 18. August starb in Lindenau bei Dresden im fast vollendeten 78. Lebensjahre Georg horn. Bon Beruf Glasmacher, widmete er sich der Befretung seiner Berufstollegen aus tiefer sozialer Not. Bereits im Jahre 1873 gründete er den Bund deutscher Glasarbeiter und als nach der ungeheuren Hehe gegen die deutschen Arbeiter im Jahre 1878 das Sozialiftengefet tam, trat horn mit ganzer Kraft für die Erhaltung der Organisation ein. Die Reaktion war aber stärker und die Organisation der deutschen Glasarbeiter verfiel der Auflösung.

Rach dem Fall des Sozialistengeseiges war es horn, der die Organisation der Giasarbeiter am 1. Ottober 1890 ins Wen rief. Auch nach der Gründung der Organisation behielt er die Redattion des Fachblattes und tritifierte die troftlosen Zustände, die in der Glasindustrie für die Arbeiter bestanden. Erst im Jahre 1905 legte er die Redattion nieder, blieb aber bis zu seinem Lebensende ständiger Mitarbeiter

des "Fachgenossen".

Die Unternehmer lehnten sich in ihrem Groll gegen diese Anfflärungsarbeit auf und fo blieben dem Berftorbenen Anfisgen nicht erspart. Wegen Beleidigung von zwei Glashuttendirektoren erhielt horn die geradezu ungeheuerfiche Strafe von zwei Jahren Gefängnis, und er hat diese Strafe reitlos verbugen mullen.

23 Jahre hindurch vertrat Horn den 6. fachfischen Reichslagswahltreis im Reichstage und gehörte auch einige Jahre dem sächsischen Landtage an Auch im Parlament hat er als Redner auf die schlechten sozialen Berhältnisse der Glas-arbeiter hingewiesen. Immer auf dem linken Flügel der Partei stehend, machte er die bedauerliche Spaltung ber Reichstagsfraktion mit und trat zu den Unabhängigen über. Bei den Wahlen zur Nationalversammlung murbe er von tiesen, wohl seines hohen Alters wegen, nicht mehr aufgestellt.

Ein arbeitsreiches Leben ift zum Abschluß gekommen. Ein tapferer Streiter der Arbeiterbewegung ift ins Grab gefunten. Frei oon jedem perfonlichen Streit galt fein Leben nur den hohen erhabenen Zielen der Arbeiterbewegung. Die deutsche Arbeiterschaft, besonders aber die deutschen Glasmacher, werden ihrem "alten Horn", wie sie ihn immer nannten, ein dauerndes, ehrenhaftes Gedenken bewahren.

Feuillton.

Giocen.

Table 15 Turber Tricker Straight and the Charmon of the original The second of the second Take Erro Librato

Part Table

Der Bauer und der Teufel.

क्ष न र्मिक्स करते हैं। यह देश के स्क्रीक्स की विका The second section is the second of the second second section in the second section is the second second section in the second section is the second section of the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the second section in the section is the second section in the section is the second section in the section is the section in the section is the section in the section is the section in the section in the section is the section in the section is the section in the section is the section in the section A CONTRACTOR OF THE PROPERTY O The second of th The same of the sa and president to the Beautiful and the same and The second of th The second results of and the second of the second o And the first again fragment to the control of the the territory to the same to the territory of the same to the territory of the same to the same to the same to The second of th The second secon The state of the s The same of the sa The second secon The first of the second of the المراجعة المراجعة المستأولة والسيد والأراك الأراك والميوع بالراطوريت والمرادي The second secon The state of the s The first section is the first section of the first section in the section is the section of the section is the section of the

hieren Die kusie. "wew ich ne man blog auch wüste, daß dat Some our Brown 1800 for his lage der Toulet, das form -i fier rerfiben bert haft also einen Kaften, hällft du ihn mit mit de Cemany mad oden: dann gibts Francuschen, eichtest du die Ceffreng auf unten dem gilte Atom. Run richte die die gir mu du ingelief - - Ale der Tenfel soch einiger Reit wedderim der der nundrider Betenishen bine Eufung geion Tax Tex de Leure duit bent'h et mer eine Franc ik enwicken fin Beine mit fagt du fest, meinte der Tenfel, some biff bie beid ficher gufeieben?" Aber ber Bauer mechte ein pobletros gesta país de Adida um bremuie válpem er one der Kiefe omt dem Aufferfaller wich. "Auf bed ich dem our res dem de receils der dem fiches auf die Mis genau fo om mie bei mit. Der Leufel geriet in geliebe Bergweillung ind Lucie erun Lampartid ertich an Kinna Schreitzende. Ram eber fine den ton nach ein Gedanft. Er freide eine der willen Achelia en mitte de den Seuer und Armeir Mu auf, sie zwijchen ber Trover in breeffen. Mis ber Beuer es füt, bemeilte er, der die gempe Nebre aus leuter ichmerse Goldförners bestand. and the first of Court december and weller Televier. In Roberts aus der ders derfalle. "Re. Berert, figte nen der Tenfel Die munich derreie , derentiere diefer, diest wied mich der Jad dem Americkan mig vid mig demografie als bisheri" — De richt: The der Leufel fielle find mit dem Pferdefich herum क्र अर्थक्क केर हैंगई को शिक्स कर विश्व

Des Ende des Alkohols in Amerika.

Bierend des Belefrieges seinen fich viele Dinge geanden fo grendelig geöndert, daß wer bas verwendert find, the and chancel in der wenne John war was zu jehen. Im Sande der vielen und fterten "tringte", ben Bereinigten Sterner fit fusfeiendere eine feit merfenficige Lenderung ra di gegrages. Lie dem erreman Dereften felier unfohder ledert sein dem L.Juli üt im ganzen Larde keinTropien Mobal mehr gafeglich erlaubt! Beder Wlisty nach Bier 200 - Gereite die "Ablinfele Jeitreg" in einer launigen Dendrert der nebe hergestellt oder einzesichtt oder mugelfinde eder sich wie bekeftet ereiden. Sang fo The said of the count of the die des Cefes es will. Ber min der Nockrichten war drüben Gleufen ichenfen deuf — und in diefen Jolle darf men es weit —, haben

die weisen Leute vorgebaut. Gange Keller sind mit bem perbotenen Nah gefüllt, und mer sich den nötigen Borrat bis ans selige Ende nicht einzulegen vermochte, hat wenig-stens einige Flaschen auf die Seite gebracht. Bon einem 52 jährigen Freunde eines starten Tropfens wird berichtet, er habe die ersorderlichen Zutaten für 100 300 Coctails in Sicherheit, und ein anderer im Alter von 62 hot sich 100 Borrels Bourbon-Bhisty eingelegt. Solche Scherze mird 25 zu Taufenden geben, denn ein stärkerer Anreis zur Umgehung eines Bejeges ift noch nicht bagemelen, feit die Bater die Berfaffung erbachten. Man bat von jeher em Ertled. liches in diesem Punkte geleiftet, da nach sandsäufiger Auffaffung ein Gesetz nur dazu da ist, umgangen zu werden. Und wer dabei erfolgreich ift, hat immer die Lacher auf

Sie Sache bat indes auch ihre ernfle Seite. Daß sich ein Sumberimillionenvolt einen folden Eingriff in feme Lebensführung nicht ohne weiteres gutwillig gefallen logt, ift flar. Die Parlamente haben awar bas Geleg gemacht, aber die Massen brauchen deshalb noch nicht einnistig hinter dem Beschiuß zu stehen. Daneben sind in dem Altoholgeschäft Milliarbenwecte angelegt, in den Brauereien, Brennecelen, Keilereien, Einsuhrhäusern, den Hotels, den Schenken und den Salons. Biele dieser Anlagen werden ja wohl einer underen Bestimmung zugeführt werden konnen, wiele aber find rettungslos entwertet. Die meisten der großer Brauereien haben fich auf Icefreme verlegt, untere mochen barmlofe Tranklein wie Limonade, andere wieder fabrigieren Schuhwichse oder Heige Margarine und Situe, wieder andere haben fich in Kaltespeicher für Eier. Gestingel ober Obst umgewandelt. Einige indes haben sich nicht ohne weiteres ergeben, sonder brauen ein Bier das nur 2% v. H. Alfohol enthält, und das deshalb nicht unter die verbotenen "berauschenden" Betrante fallen fon. Der Juftigminifter hat icon Bortehrungen getroffen in familiten Staaten Brozesse einzuleiten, bie damit bis vor dos Bundesgericht tommen werden, und hier wird barn endgultig feitzustellen fein, ob der Zujag zur Berfaffung verfassungewihrig ift aber nicht. Herriche Aussichten fur die Junft ber Advotaten! Biele aber wollen anicheinend den Misgang dieler Prozesse nicht abwarten sondern sind entschlossen, seuchtere himmelsfriche augusuler.

Mite an bes reifende Dublikum.

mis bein Greife ber Rriogsbestischbigten gehen bem Orts. gelinden 1866 Weichsburdes der Kriegsbeschädigten, Kriegstellischmer mid Ariegstitaterbijebenen bauernd in größer Anjahr Lingen breiber all bak ein großer Leil bes reifenden Pilblitums auf beu gappisten und in ben Abbeiten ber 3uge wenig ober gar feine Andlich auf bie an Stoden ober Kruden gehenden Kriegsver-Leten nimmt Diese bedauerliche Erscheinung hat den Reichsbund perantalte awers Abhilfe fich bittend an die Regierung zu werden, in ben 3ugen besondere Abteile für Kriegsbeschädigte mitzuführen und bort, wo bie Abfeile überfüllt find, denselben ohne Nachzahlung die Berutzung einer hoheren Wagenklasse zu gestatten. Bei den Merhandlungen in dieser Angelegenheit gab die Reglerung die Erflorung ab, baß fie es als ihre vornehuste Pflicht erachte, in Diefer Begiehung weitgegendit entgegen gu tommen. Dom Dertreter ber Stadsbaljn wurde darauf hingewiesen, daß dem guten Willen auf Enigegenkommen durch Berkehrsschwierigkeiten und Wagenmange Sinderniffe in den Meg gelegt werden. Dennoch werde den Dunichen der Kriegsbeichädigten tunlichst entsprochen werden. Wer auch er muffe leider auf Grund der Berichte und Beobachtungen des Sahrpersonals seststellen, daß bom reifenden Publicum dum Teil rudfichtstas gegen Kriegsverlette verfahren werbe, und es notwendig fei, hier erzieherisch zu wirfen.

Mit Audlicht auf biefe bedauerlichen Dibstande ergeht hiermit an das reifende Publifum die dringende Bitte, fich benen gegenüber, Die uls Kriegstellnehmer das Koftbarfte, Gliedmaßen und Gesundheit, bor bem Feinde geopfert haben, einer achtungsoplien Rudficht du befleißigen und burch Schilder fenntlich gemachte Abteile für Kriegsbeschädigte nicht zu bestürmen und zu benuten, fondern für diejenigen freilaffen, benen bor allen Dingen ein

Plat nottut und gebührt.

Straffenangug für Enflaffene. Durch Berfügung bes Reichswehrminifters vom 4. 8. 19 ift geftattet morden, daß die aus bem Seeresdienst entlaffenen Millifarperfonen, Die nicht mit ber Erlaubnis jum Tragen ihrer bisherigen Uniform mit ben für Berabschlebete vorgeschriebenen Abzeichen Mannschaften: Schulterklappen mit schwarz-weiß geschilderter Borte; Offiziere: schwarz-weiß geschilberte Achselstücke) entlassen sind, ihren Entlassungsanzug (Uniform) ober ihre eigenen Uniformen auf ber Strafe nur bann auftragen, wenn die Schulterklappen und Achselstude und alle Dienstgrad- und sonstigen Abzeichen (Ligen usm.) entfernt sind. Das Tragen eines Roppels oder eines ähnlichen Leibriemens zur Uniform ohne Abzeichen ift allen Entlassenen verboten.

Entlassene Marinemannschaften, soweit ihnen nicht das Beitertragen der bisherigen Uniform - mit den für Berabichiedete vorgeschriebenen Abzeichen - (schwarz-weiß-rot geichilderte Borte an beiden Mermelnähten der Jade und des lleberziehers) gestattet ist, ist das Weitertragen ihrer die Marineuniform tennzeichnenden Befleidungsteile, insbesonbere ber Mügenhänder, ber Treffen an den Jaden, der Rragenligen an den Uebergiehern, der metallenen Jadenund Uebergieherknöpfe, sowie der familichen Aermelabzeichen

unterlagt. Um dem unberechtigten Tragen entgegenzuwirken, werben alle Kommanbobehörden burch Stragenpatrouillen strenge Kontrolle ausüben lassen und Zuwiderhandelnde oweds späterer Beftrafung festnehmen und ben Ramen festsiellen lassen. (StrafprozeHordnung §§ 127 und 128.)

" Die Technische Kachichuse Danzig veröffentlicht soeben ihr Programm ffir das Studienjahr 1919-20. Das Wintersemester beginnt am 20. Oftober, das Sommersemester am 25. April 1920. Im Winterhalbjahr bauern die Einschreibungen vom 20. September bis gum 80. Oftober, Aus dem Bergeichniffe ber Borlesungen ware in der Abteilung "Allgemeine Wiffenschaften" an allgemein intereffierenden Bortragen herborzuheben: "Bolitische Geschichte bes Weltfrieges" von Professor Dr. Ludwaldt. "Ginführung in die Reichsverfaffung" von Amterichter Dr Boening somie Das Berfehrswesen in volkswirtschaftlicher Beziehung" von Profeffor Dr. Safentamp.

Gerichtswachtmeifter. Laut Berfügung bes Staatsministeriums erhalten die Berichtsdiener von jest ab den Titel Gerichtswachtmeister.

Regierungsrat Dr. Dolle bat einen mehrwöchentlichen Erholungsurland angetreten, von dem er, da er befanntlich em 1. Cftober in den Ruhestand tritt, nicht mehr gurudfehren wird.

herrn Ente gur Beachtung empfohien. Das Polizeiprafibium

fendet uns folgende Befanntmachung:

Erneut fei in Erinnerung gebracht, daß nad; ber noch gultigen Amordmung des herrn Regierungs-Prafidenten als Demobilmachungskommiffar vom 24. Mai 1919, Intelligenz-Blatt Ar. 125 die gewerbsmäßige Stellenvermittelung für das Gaft- und Schaufwirtschaftsgewerbe bei Strafe verboten ift: die Arbeitstrafte durfen msschließlich durch Bermittelung der öffentlichen (gemeinmühigen) Arbeitsnachweise eingestellt werden. Wie uns amtlich mitgeteilt wird, hat mach wiederholter Feststellung der Stellenvermittler Ende, Breitgaffe 35 unter Richiachtung des Berbotes, obgleich ihm im Juni d. 32, eine Abschrift der Anordnung vom 24. Mai 1919 zur Kenntnis zugestellt worben ift, weibliche Arbeitsfrafte an Schanswirte gegen Entgelt vermittelt, wodurch er fich ftrafbar gemacht hat und zur Berantwortung gezogen ift. Die Schantwirte seien darauf hingewiesen, daß sie sich durch Annahme diefer Bermittelung gleichfalls strasbar machen

Der Ausichuf für Wohnungsbeschaffung erledigte in feiner Rontag-Sitzung eine Reihe fleiner Ginzelfälle. Beschleunigung der Iwangseinquartierung, wirksame Beaufsichtigung des Juzugs sollen schnell durchgeführt werden. Zur Freimachung der Kasernen für behördliche und geschäftliche Zwede wird der Bollzugsausichus gebeien, eine Besprechung mit den Militarbehörden berbei-

Sine lebensgefährliche Berlehung unter ichrecklichen Umftanden erlitt der Rangierer A. Raffitowsti-aus Wonneberg. In Ausübung feiner Dienstverrichtungen blieb er beim lieberschreiten der Gleife auf dem Rangierbahnhof Danzig-Lerge Tor mit dem Buß in bent herzstud einer Weiche hängen, als einig- Gisenbahnwagen herangerollt kamen. Den Tod vor Augen, tonnie er trop verzweiselter Anstrengungen der Gesahr nicht mehr entrinnen, die Räder rollien über ihn hinweg und suhren ihm beide Beine ab. In hoffnungstofem Zustande murbe et bem städtischen Arantenbante zugeführt. — Wie wir horen, ift der Berlette bereits durch den Tod von feinen Quolen erlöft worden.

Ein Schornsteinbeand rief die Feuerwehr Wiern abend um 61/4 Uhr nach dem Saufe Rammbau 29. Das Fever iconte in einer halben Stunde beseitigt werden.

Schöffen muffen puntilich fein. Bur geftrigen Sigung bes Schöffengerichts verspätete fich ber eine Schöffe. Er murde bestjatb in eine Dednungsftrafe von 10 Mart genommen.

Für Pierbediebstahl ins Judichans. Der Rofichlächter Rabtle in Dongig und der Heizer Julins Rofanitti in Laugiuhr hatten

fich vor ber Graffammer wegen Blerbebitebitable ju berantmorten. in der Racht gum 12. Juni wurden einem Butsbefiger in Geloheim 9 Pferde von ber Wiefe gestohlen. Am nachten Morgen wurde die Spur verfolgt und man tam nach Langfuhr in die Einsthausen frage, wo 6 Pferbe untergebracht waren. Bwei Schinntet batte man in Oliva an einen Pfeebehandler vertauft und before 7000 Det und ein trantes Pferd erhalten. Der Pferdehandler mit den berben Schimmeln wurde unterwegs abgesaßt. Ein Pferd wurde auf einem Aletfelde vorgefunden, da es fich losgeriffen hatte. Die Angelingten wollen die Pferde von bem großen Unbefannien gelauft haben. Das Bericht verurteilte jeden ber Angetlagten gu 3 Jahren Buch band, 5 Jahren Chroerluft, fowie Stellung unter Polizeiaufficht.

Protefiberfammlung ber Angestellten bes Gaftwirtegewerbes. Morgen, Mittwoch, vormittags 91/2 Uhr protestieren die Gastwirts gehilfen im Reftaurant "Raiferhof", Beilige Geiftgaffe in einer öffentlichen Werfammlung gegen die Ausbentungsprattiten ber pribaten und gewerbsmäßigen Stellenbermittelung. Regierung, Poligeipräsidium und Arbeitsamt find eingelaben.

Gine Filmgefellichaft, Die mit Rraften bes hiefigen Stadt. theaters arbeitet, hat fich in Joppol gebildet.

Theater moderner Munder. Bu ber am Sonnabend und Sonntag im Dangiger Sof ftattfindenden Künftlervorstellung Stuart Bellachini's mird an diefer Stelle nochmals hingewiefen. Anläflich des Gastspiels im Königsberger Börsensaal fchreibt die Bartungfaje Zeitung: "Der Neue Bellachini ift Freigut geworden für alle Zauberfünstler; wenn man aber ein solcher Begenmeister ift, wie der junge Berufskünftier, der Montag Abend im überfüllten Borfensaale experimentierte, hat man ein begründetes Anrecht auf biefen Ramen."

Im Pajjage-Theater wird zurzeit der große Film "Ihr großes Geheimnis" gespielt, in dem die weltbefannte Rino-Rünftlerin Mia May als Hauptdarstellerin auftritt. Außerdem geht der reizende Luftspielschlager: "hangezöpschen" über die Leinwand.

Sport und Schule.

Der geragelten Pflege des Schulfports stehen noch viele Bedenken entgegen. Man fragt sich, ob es überhaupt möglich sei, den olympischen Sport in den Massenunterricht methodisch einzugliedern, und wenn fid hierfür Wege finden laffen, ob die Sportpflege nicht nachteilig auf den übrigen Unterricht einwirfe, Intereffen und Krafte der Schuler bon den Wiffenschaften abziehe und ber "Sport" dem jugendlichen Organismins überhaupt gutraglich fci. Es zeigt fich hier diefelbe Zaghaftigfeit, die die Einführung des obligatorischen Turnens in die Schulen lange Jahre hindurch jum Schaden der Jugend aufhielt, Damals machten nur wenige Schulmanner eine rühmliche Ausnahme.

Für allgemeine Schulsportpflege muß natürlich Zeit und Raum geschaffen werden. Es genügt, wenn von den Sommerturn. stunden bei den untersten Klaffen jede zweite, bei den übrigen Klaffen jebe britte Stunde bem olympifchen Sport gewidmet wird. Die übrige Zeit und der gange Winter werden dem deutschen Gerateturnen gewidmet; gum taglichen Spielen am Nachmittag (im Commer Turnspiele und Hoden, im Winter Fugball, sowie gum täglichen Schwimmbad im Sommer find bie Schüler verpflichtet. Daneben bleibt zum fportliehen Ueben, das feiner Anstrengungen halber ja nur wenige Minuten beansprucht, noch reichlich Zeit. Mit 10 Minuten Schwimmbad. 10 Minuten Leichtathletif und einer Stunde Spiel (alt Turntagen fallt das besondere lieben fort) genießt der Schuler eine ideale tagliche Rorperfultur, die den Forberungen der Schule mir gegute fommen fann.

> Dangiger Rafenfport. Boricht unferes R-Mitarbeiters.

Der Danziger Sportflub 1912, der am Sonntag wiederum mit einem Fusballspiel gegen einen erstflassigen Gegner aufwartete, hatte insofern Pech, ale das nicht gerade gunftige Wetter den Spielverlauf etwas beeinträchtigte. Erop des ftarten Windes und zeitweiligen Regens hatten fich dennoch annähernd 1000 Zuschauer auf dem Beinrich-Chleraplat eingefunden. — Junachst fpielte die zweite Mannichaft des Dauziger Sportflubs 1912 gegen die erfte des Lang. fuhrer Rafensportvereins. Mit Wind in der erften Spielhälfte ergielte der Sporflub 3 Tore. Dann gelang es dem Rafensport-Berein auszugleichen, und burch einen von Soran fehr ichon verwandelten 11-Meter-Ball mit 4:3 zu fiegen. Während Cichert im Tor bes R. S. B. verfagte, hielt fein Gegenüber Aruger wiederholt fehr schwierige Balle und verhinderte bei lleberlegenheit der Langfuhrer in der zweiten Spielhalfte eine größere Riederlage,

Das fehr flott einsehende Spiel Danziger Sportflub 1912 I gegen Titania I Stettin brachte bei einem Durchbruch nach wenigen Minuten den Tanzigern durch die rechte Seite des Sturmes das erfte Tor. Allmählig fanden fich die Gafte zusammen und blieben mit Wind in der ersten Spielhalfte im allgemeinen überlegen. In regelmäßigen Abständen sonnte Titania bei vollständigem Berfagen des Tanziger Torwarts 5 Tore erzielen. Nach der Paufe waren dann die Danziger in ber Regel im Angriff und holten 2 Tore auf. fo daß bas Spiel mit 5:3 für Titania endete. Sitania war namentlich in Balltechnif und Schnelligkeit etwas überlegen. Der Sportflub, der eine höchst unvorteilhafte Umsiellung vorgenommen hatte, hatte mit einem belferen Torwart die erlittene Niederlage bermeiden fonnen - In beiben Spielen gemigte ber Schiederichter bei weitem nicht.

Polizeibericht bom 26. August 1919. Berhaftet: 8 Perfonen, durunter 5 Personen wegen Diebstahls, 1 wegen Anterschlagung, 2 in Polizeihaft. — Gefunden. 1 schwarze Brieftasche mit Inhalt und Ausweis für Martha Gaidus; 3 Schlüffel am Ringe, abzuholen aus dem Fundbureau des Polizei-Prafidiums. 1 graubrauner Pelzfragen mit graufeidenem Futter, abzuholen von Fri. Anna Rech. Robert-Reinicke-Weg 19.

Bafferstandsnadrichten am 26. August 1919. gefiern beute geftern heute Pieckel . . . +2,10 +1,96 Thorn +1,83 +1,80 2,32 2,70 -2,46 -2,84 -2,94 Dirichau . . . -Einlage . . . 2,80 Schiemenhorft -0.10 Bolfsdorf . . ·减益 十1,36 Unmadis

Zoppoter Stadtiheater.

"Liebe", Tragödie von Anion Bildgans. Lettes Gafispiel von Theodor Loos.

Anton Wildgans fdyrieb Berfe wie biefe:

Für Traumer ist nicht Plat in diefer Zeit. Die raftlos ift und fparfam im Berfchenten. Ihr Gifentritt aus raffelnden Gelenken. Er überdröhnt, mas ihn nicht überschreit. Und schüttert die Gehirne, daß fie benten.

Mit foldem und woch Starferent, Tieferem, Schonerem hat er vier Bande gefellt, die zu dem Bloibenden der jüngsten Enrit zah. len Dann begann er sich dem Drama zuzuwenden. Ban berfprechenden Auftatt eines Ginafters und der Tragodie "Armut" dam die "Liebe". Das Stud iff im verfloffenen Commter bereits duf dieser Buhne gespielt worden. Es geht ba um ein junges Chehanr, dessen lager talt wird, an dessen Glud der Wurm Gewohnheit nagt und das die sich langfam erschlaffenden Sinne mit neuen Meizen heizen wollen. Man denkt an Schniplets Bivischenibiegegen das die "Liebe" sich wie ein tummerliches, oft joger langwelliges ethises Rolleg ausnimmt. Denn es wird in dem Stud nur geschipatt über Liebe und Freude und Che und Moral. Bon Sand. lung ift teine Spur. (Daher ber Rame Drama.) Und felbit bie Art, wie hier doktriniert wird, fesself nicht einmal, denn es schlen die Menschen. Es sind pur sprechende Typen, deren Wellheit und BlutarMut fich dem hörer auf die Nerven legen. Ihre Leiden ertrinten im Berede, in Erkligelungen. Dan glaubt diesen Wurzelranten faum noch ihren ehelichen Anog und hat oft das Befühl, als tofettierten fie nur mit ihrem Schmerg. Im erften Aft glaubt man fich vorübergegend im Sahrwaffer Iblens. Aber damit ift es rafch vorbei. Was dann kommt, langweilt. Daran andern auch der dritte Aft nichts, der uns den abgeirrten Gatten in einem Bordell und der lette, der das Chepaar in Bett zeigt. Selbst die Lufternen kommen nicht auf ihre Rechnung, denn auch an diesen Orten, die das schwache Pleisch sonst zu seinem Recht tommen laffen, obliegt ber "ftarke Geift". Man wünscht sich in diesen beiden Aften oft die ftarfe Fauft Strindbergs ober die grinfende Maste Wedefinds. Doch 28 gilt nur den Schattenspielen Bildgans. So bleibt das Gedicht des fünften Attes eben mur ein Cedicht, das wohl dem Ohr wohltut aber nirgend in die Seele fallt. Auch die mancherlei Stimmungsschönheiten streifen oft bedenklich den Kitsch, und die sogenannten Lebenswahrheiten klappern wie dünne Beine in zu weiten Hofen. Das erlahmende Intereffe hielt Theodor Loos wach, ber mit seinen reichen Baben aus dem "ethisch schwer belasteten, Batten fast einen Menfchen machte, der in der Bordellfzene für daß Sonftige bes Abends reich entschädigte und im Schluhaft die Musik Wildgansicher Berie fang.

Die Besetzung der übrigen Rollen war durch das vorzeitige Ausscheiden von Gertrud Burg und Alfred Haller zum Teil durch Aushilfafrafte vorgenommen worden. Marie Borner und Werner Dedmann woren für ihre Partien ungeeignet: Fraulein Borner fehlt fast jegliche Berankerung im geistigen Gehalt, und herr Bedmann muß noch sprechen lernen. Eine Ueberraschung bot Gretel Fintler, die einzige, die an die'. Pbend nachst dem Gast wenigftens echte, glaubhafte Tone gab. Erich Rabentos, der als Spielleiter ficher einen schweren Stand gehabt haben mag, soll mit Anerkennung genannt fein.

Aus den Ostprovinzen.

Marienburg herr Superintendent Mohrte fcidt uns als Berichtigung zu unferer vor furzem gebrachten Rotiz über die Beschlagnahme von 50 Zentner Kohlen in seinem Daushalt foigende Zuschrift:

"Die vom Arbeiterrat beim herrn Superintendent Dr. Möhrke in Marienburg beschlagnahmten 50 Zentner Kohlen waren rechtmäßig mit Erlaubnis des Magistrats (Ortstohlenstelle erworben und waren bestimmt zu einem Teil für Anheigen ber Buroraume, zu einem Teil jum heigen der Safrifter, in, der auch viele kleine Kinder von Arbeitern getauft werben.

Frenftadt. Der Unterhaltungsabend unferes sozialdemofratischen Bereins war gut besucht. Die theatralischen Aufführungen wurden in famtlichen Rollen vorzüglich gespielt Der Laftige Schmant "Affeffor Steinig's Abenteuer" bot durch feine geschickten Darsteller einen wirklichen Genug. Anschließend war Tang.

Schneidemuhl. Sine Reifetasche mit 40 000 MIL Bargeld erbeutete ein D. Bugdieb auf der Strede Schneidemuhl-Berlin. Er stahl dort einem Kaufmann aus Rosenberg eine braune Ledertasche, die 40 000 Mark in Fünfzigmarkscheinen enthielt. Als der Bestonlene den Diebstahl entbedte, mar der Dieb bereits ausgestiegen. Auf die Wiederherbeischaffung des Geldes ift eine Belohming por-4000 Mark ausgesett.

Lunau. Bei einem öffentlichen Tangfrangden fam es hier gu Streitigkeiten zwischen Arbeitern und Soldaten. Nachdem bon einer Seite ein Schuß gefallen mar, enhvidelte fich die Rauferei 311 einem Feuergefecht. Bei ber Schiegerei erhieit ber Arbeiter Nowak aus Dirschau einen Schuf in den Unterleik, der in kurzer Beit den Sod des Schwerverletten herbeiführte. Militarpatrouffien stellten die Auhe wieder her. .

Matow. Auf dem Buro der Darlehnstaffe in Laufen murde ein ungemein frecher Ueberfall verübt. Um 1 Uhr mittags, als die Buchhalterin allein anwesend war, drangen zwei junge Ranner, ungefahr 20 bis 26 Jahre alt. in das Kontor ein, hielten der Buch. halterin Revolver vor und raubten die gerade auf dem Tische ftehende Raffe. Che Gilfe herbeigeholt werden fonnte, waren die beiden Rauber verschwunden. Befleidet waren sie mit grauem Anzug, beide waren bartlos. Es handelt sich wahrscheinlich um hier entiaffene Soldaten Ge icheinen Berliner gewejen zu fein, da bie im Berliner Dialett fprachen. Die Beute, die den Raubern in die Sande fiel, beläuft fich auf 10 070 Mart. Auf die Ermitielung der Täter ist eine Besohnung von 500 Mark ausgesett.

Ronigsberg. Am Montag ereignete fich ein bedauerlicher Unfall bei Warniden. Bahreid ein Jager im Begriff mer fein Comet in der Nähe des Strandes einzuschießen, puffirmen im Augenbild des ersten Schuffes zwei junge Damen aus Königsverg die Schutbahn. Die eine von ihnen murde todlich getroffen und ftarb auf der Stelle, mahrend die andere unverlett blied. Der Schiffe komme nur den Tod der Berletten feststellen und melbete den Borfall fogleich bei dem Amisvorsteher in Warniden und ber Staatsanmaltichaft in Königsberg.

Darfehmen. Im Torfbruch fand man bie 70 Bentimeier lange Stange eines Renntiergeweihes. Sicher ein interessanter Fund, ber über die die Fanna der Borgeit Cftpreugens Schluffe gieben lüßt.

Eingegangene Druckschriften.

Die Reug Erziehung, Geft 17. Sozialiftische padagogische 3meiwechenschrift. Verlag Gesellschaft und Erziehung, Berlin Ginzel. heft 1 Mart.

Berantwortlich für Redaktion: Ernft Loop &; für Inferate: Brums Emert; Berlag und Drud: 3. Gehl & Co., Dangig.

Das Ariegeminifferium bat die nachfolgenden IC Religionisma (Aurogen existina) 1. G. R. 110/8/19 ANN (A. St. 18 15866)

25m 9 8 19 belt. Beldigungbare und Deidesplicht von Lohivelnstein, Weinstein (Cremor turtari)

J. R. 1268.19 ARE (R. St. 1d 15859 nam 11. 8. 18 Mtc. Befchieguebnie von Borar, Berffinre und

borbaltigen Rineralien, red melden die von dem Ariegaminsperinm ober Den Millitarbefehinhabern erfaftenen, ben Beitoffenen namentlich jugeftellen Berfügungen, betreffend Be-folognabne und Melbepflicht von Kohweinftein, Beinftein ober Beinfaure und Beichlagundme von Borcer, Borfdure und borboltigen Mineralign, auber Araft treten.

Der Borifant ber Bekonninadungen B in ben Regierungsamis- und in Rreibbilttern benantgemacht worden und bei der Ariegeantsftelle (Abwicklungestelle) Danzig, Stadtgraben 13, einzuseben. Danzig, den 25. August 1918. (4299

Arlegumitelle (Abmidelungsfrede).

Besitzer Kommissionsrat Hugo Royer.

Bosnesisiters Willy Keemans. Dienstag, d. 28. August, 8% Uhrt

Die Prinzessin vom Nii. Operette in 3 Akten von Viktor Hollander. Mittwech, des 27. August, 61; Uhr:

Woon Manner achwindeln. Vorverbant thelich 10-3 Uhr BUT AN GOT The atorkases, Languates.



Halteftelle Olipaer Isr

Mittwod, den 27. Angust 1919:

Große (4286

Cintrittspreis exi ollen Picken unt 50 Pfennig. Berreikesi ab Montag in der Suchendiang Beibenacht Databiesgaffe.

Bel Wickers Wetter is die Jemeilemen.

Große öffentliche Bäckergesellen= Versammlung.

F. Ubr. in der "Maurerherberge", Schaffeldamm I findfridenden Berfammlung werden elle Kellegen bringend eingeleden.

I s q t 5 o T d t E t q:

"Bellen fich bie Lauziger Sädergesellen die jezige Machination der Arbeitebermittelung noch langer gefallen laffen?"

A-Lern' On hit his Lamon bearing han it die Els das As As Askers and the first the second of the second property of the second of the sec et die een kome gewekkirflike Minky ficiali arite all gay diada p**i** en læ-Beliten sa slåt billa **klass ek**r 🗒 role, the black king Grove Reference And have the second of the sec

In Leitlich fiber eine Mitgliederverperiod in the life state from ricka saka il Girdi saiblejade [Their training in the Tarible P المراجع المراج

la Mail

le jandelels le file **al fal**era

at it is the property of the p

Baidemar Pomroje-Oliva.

This I That

shells industry in a chief c THE PURISIE D

Fada

zur Kinderwäsche

and desinificiend whe in Rates Sille

hall bets fells vorratio Brune Facel, Drogerie (4295 Im Dominikanerplah" Innkergaffe,

- Alaviere ed Art werben geftimmt # eparieri. Refine aud Beftellung, nach angert, entg. | hreibe birekt an R. Liebilde F. Janobett, Langgart, 24. Dangig, Parablesgaffe 6-9.

Ede Johannisgaffe.

2. Denim 10. (3986

Onlinderhate!

Ratoeber für Eholoute

Sachtisben, Baries 376.

Be in the state ichreibe birekt an R. Biebthe



dictions . Sicologia **BotideCtoute** Abrigaberg 9170 Frenzul Ma. 6305, 6305

Landes bank ber Probing Offprengen

Königsberg i. Pr. (Lanbeshaus), Königstraße 28/31

Amtliche Hinterlegungsstelle Rechienachfolgerin ber Provingialhilfelaffe ber Broving Oftpreuffen

Gewährung turze u. langfristiger Darleben / Wechselfredite / Beleihung von Wertpapieren, Hhpotheten n. Waren / Uns u. Bertauf von Werts-papieren / Kontokorrenis, Giros u. Schedverkehr / Annahme von vers zinklichen Depositen und Einlagen / Vermistung von Schranffachern

Preiswerte

Holzwaren

Küchenrahmen gelb lackiert 925 725 525 375 Handtuchhalter gelb tackiert . 690 525 450 390 375 Küchenetageren gelb laddert . 1925 1650 1375 925 Konsolbretter gelb lockiert 450 325 265 165 Puts- oder Wichskasten gelb lackiert . 775 425 245 Putskommoden gelb tackiert . . 2250 2175 1675 1175 Kammkästen gelb lack.290 245 Fußbänke gelb lack.550 Gewürzetageren 850 750 375 290 Handtuchhalterbraun geb. u. pol. 1275 925 790 590 490 Bücheretageren 7500 6800 5800 4500 3800 2175 1675 Bambustische hell und dunkel 1275 1125 575

Sternfeld

Wirtschafts-Abteilung Langgasse 75 und Filiale Langfuhr. (4282

Bute Bücher

der Unterhaltung und Belehrung.

Erdeckt. Ein Roman aus dem Proleiarierleben von A. Ger **Der Ausweg.** Eine Erzählung von Ernst Preczang Das Land der Zukunft. Reifebeichreibung von Leo Kolisch Mit einer Sinkeitung von Paul Göhre

Berichrobenes Bolk. Ergählungen von R. Größich Der Prinzipienreiter. Eine Erzählung aus dem Jahre 1848 pon Wilhelm Blos

In den Lod getrieben. 2 Erzählungen v. Ernst Preczang Der Parifer Garten und anderes. Bon Minna Kautsky Rutter. Ein Frauenschickfal von Joh. Ferch

Der Morgen grant. Erzählungen aus dem Prolekarierleben. Bon M. Anderjen-Rerö

Die Heiteretei. Eine luftige Erzählung von Otto Ludwig Bon Baifenhaus gur Jabrik. Geschichte einer Proleiarierjugend. Jon Georg heinrich Dikreiter

Der Gottesläfterer. Komme aus dem Leiten der erzgebirguben Palderbeiter. Bon A. Ger

Die Marketenderin. Ergibing aus der Zeit der Revolutionskriege von Erchmani-Chatrian.

Ariegsfahrten in Belgien und Nordfrankreich. Dr. A. Koefter m. G. Koske. Kit 8 Bidern u. 1 Karte Kriegsberichte aus Ditprenigen und Angland. Bon Wilh. Damell, Kriegsberichterft. Mit 8 Bildern u. 1 Karie Herzen im Kriege, Schilderungen u. Geschichten. Ansgewählt v. Frang Diederich. 2 Bde., jeder für fich abgefoloffen Als Judichendecksteward nach Südamerika. Erzählung we Seinrich Renenhagen

Berbrechergeschichten L. (Rleift, Drofte-Hilshoff, Schiller) Ankel, das Kapital und anderes. Bon Eruf Preczang Jeder gebundene Band 2 Mark

Erzedirgifdes Bolk. Eringerungen von A. Ger 3 Mark

Suchandlang Bolksmann, Karadiesgane 32

Liehknorhts Volksframdwörterbuch

Frenkliedies Antion official and an anti-
Kreuz und Quer durch den Balkan von Ludwig Lessen. M. S.
Warum mußten wir nach Versailles? von Oskar Muller. M. I.
Christentum und Sozialismus von August Bebel M. 0.
Die Stimme aus dem Grabe Reden von Jean Jaurès M. 1,
Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissel schaft von Friedrich Engels
Wissen ist Macht — Macht ist Wissen von Wilhelm Liebknecht
Der gute Schriftsührer und Berichterstatter Ein Hilfsbuch für alle in der Arbeiterbewegung schriftlich Tätige von Wilhelm Riepekohl
Eine Reise nach Frelland von Theodor Herizka M. 2.

Ratschläge eines Arztes gegen die Gefahren der Geschlechtskrank-Buchhandlung "Volkswacht" Paradiesgasse

Was hat der Vater seinem achtzehnlährigen Sohne zu sagen?

Wir bringen ein in Geschwack und Aroma bedeutend veredeltes Fabrifat, Mischware, in den Handel, welches nach einem zum Patent angemeldeten, verbefferten Berfahren hergestellt ist. Dasfelbe ift trots der mit der Bubereitung der Rohstoffe verbundenen hohen Röften zu folgenden, unter heutigen Berhältnissen niedrigen Preisen in den Cigarrengeschäften erhältlich!

Miriam Gold

ODFa dott

Orientalische Tabak-und Cigarettenfabrik-Menidze: Inh. Hugo Bietz. Dresden.

in allen Angelegenheiten — auch schriftlich nach ausmarts - befonders in Testaments.

Erbicatts. Chescheidungs= u. Alimentensachen, Invalidensachen

sowie Prozek. Renten=, Armen: und

an der

Rechtsbiiro von 6. Gram Am Jakobstor 20, 1.Et., Nähed. Hauptbahnh.

Buchhandlung Volkswacht

Klassiker, Gedichte zu Geschenkzwecken.

Markthalle mit eigener Speijeanfall mit eigener Burftmacherei Lägl. frische, sauber 11. schmackh. zubereitete Wurft 15 bis 20 Mark **Mittestife** 11—3 Wr. Aben'iii 93—8 Wr.

Diverfe Braten, Leber, Klopse, Brägen 11. Sülze, Gemüle: oder Pilz-Beilage, Kartoffeln. (4308)

Die Rational-Berjammlung in Wort and Bild. Preis Mark 1.20.

Staffendung Sollswale, Paredichgeffe 32.

Tüchtige Waschiran echt Arbeit außer dem Hause. Räheres bei Frau diegner, Kl. Hosennähergasse 5 b, Hose

Rarthaus. Filialexpedition

Fraulein Anna Chlert, Dentiffin, 1

Bahnhofftrage Rr. 24 nimmt Beftellungen auf die Bolkswacht enigegen. Berlag der Bolksmacht. Lehrbücher!

Schnittmuster! Schneider



die Erfolge, wenn Sie nach dem Elipsensyst, arbeiten. Naher, durch Prospekt. Kriegsbeschädigte besondere

Fr. Michelmann Zuschneidelehrer Kielmeisterweg 5 a. (4208

&868888888888

Berlangen Sie die Bolkswacht in allen Rekauranis,

Cafés, Wirtschaften, bei den Babnhofsbuch. händlern und in allen Kiosks.

iragen m. unbedingt Jicher. Erfolg unfer Spranzbane

Deutsch Reichs:Pat. Bollständig neues System! Ohne Feder, (3622

Ohne Schenkelriemen. Abbildung u. Beschreibung koftenlos durch d. Erfinder Hermann Spranz, (Z Unterkochen (Würt.) Rr. 308

Aleine Andren machthint.Adl.Brauh.6pt. ****

100

Berdien und mehr täglich (auch nachmittags und abends) ::zielen redegewandte Herren n Damen. Reine Kantion.

Kein Rifiko. Zu erfragen in der Expedition der Bolkswacht, Paradies: gaffe Nt. 32.

Intelligenter junger Mann,

fucht Beichaftigung gleichviel welcher Art. Angebote unter 2 1000 an die Beschäftsstelle d. BL